



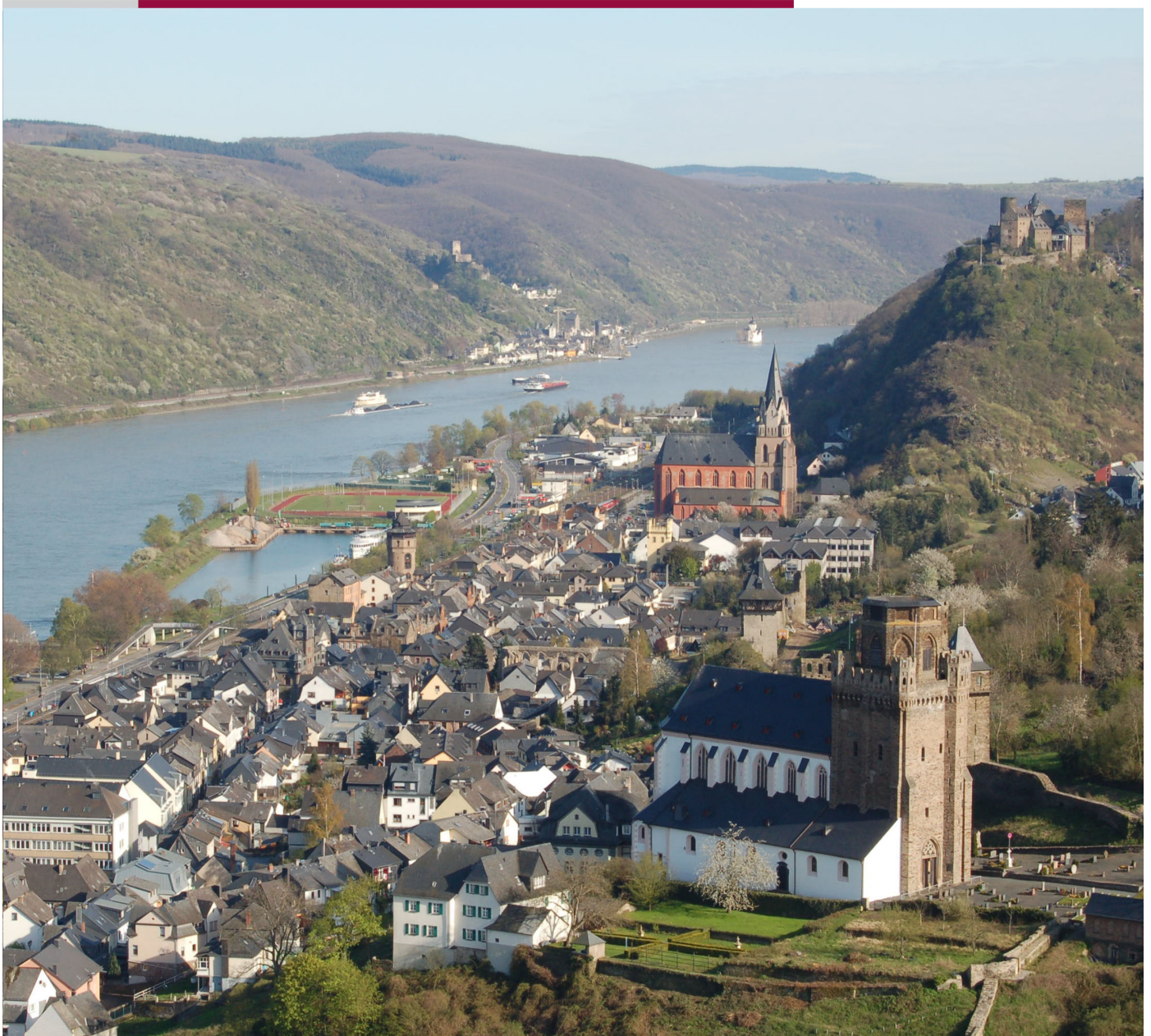
Rheinland-Pfalz

Generaldirektion
Kulturelles Erbe

Nachrichtliches

Verzeichnis der Kulturdenkmäler

Rhein-Hunsrück-Kreis



Denkmalverzeichnis Rhein-Hunsrück-Kreis

Grundlage des Denkmalverzeichnisses ist die im Auftrag des Kulturministeriums 1998 durchgeführte „Denkmal-Schnellerfassung“ im Landkreis Rhein-Hunsrück.

An der Aktualisierung des Denkmalverzeichnisses wird ständig gearbeitet. Die überarbeitete Denkmalliste ist durch die Angabe des aktuellen Datums stets gekennzeichnet. Insbesondere Anschriften können im Einzelfall veraltet bzw. nicht mehr zutreffend sein. Hinweise und Korrekturen dazu sind ausdrücklich erwünscht. Bitte richten Sie diese an die Geschäftsstelle Inventarisierung der Direktion Landesdenkmalpflege.

Im Denkmalverzeichnis der Stadt werden die Angaben zu den Kulturdenkmälern im Straßenalphabet geordnet. Herausragende Einzeldenkmäler und bauliche Gesamtanlagen wie Kirchen und Schlösser, Stadt- und Ortsbefestigungen, Ortskerne sowie Denkmalzonen sind dem Straßenalphabet vorangestellt. Denkmäler außerhalb der Ortslage folgen unter der Überschrift „Gemarkung“.

Die der Fachbehörde bekannten, verborgenen archäologischen Denkmäler sind wegen ihrer Gefährdung in diesem Verzeichnis nicht aufgeführt.

Der Schutz der unbeweglichen Kulturdenkmäler entsteht bereits durch das Vorliegen der gesetzlichen Voraussetzungen des § 3 Denkmalschutzgesetz (DSchG) und ist nicht von der Eintragung in die Denkmalliste abhängig, d.h. auch Objekte, die nicht in der Denkmalliste verzeichnet sind, können Denkmäler sein.

Das Verzeichnis erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Hinweis

Bitte benutzen Sie die Funktion 'Suchen'.

Es ist derzeit nicht möglich, Doppeladressen wie - Schönbornstraße 11/13, Badergasse 3 - durch Verweise aufzuschlüsseln.

Alterkülz

Ev. Kirche Hauptstraße 12

bipolarer Saalbau, bez. 1759

Kath. Kapelle St. Josef Hauptstraße 79

Schieferbruchsteinsaal, 1920/21, Architekt Marx, Trier

Hauptstraße 11

ev. Pfarrhaus, Krüppelwalmdachbau, tlw. verschiefertes Fachwerk, bez. 1786

Hauptstraße 28

abgewalmter Mansarddachbau, tlw. verschiefertes Fachwerk, bez. 1816

Hauptstraße 30

abgewalmter Mansarddachbau, tlw. verschiefertes Fachwerk, bez. 1811

Hauptstraße 31

Fachwerkhaus, tlw. massiv, abgewalmtes Mansarddach, um 1900

Hauptstraße 46

abgewalmter Mansarddachbau, tlw. verschiefertes Fachwerk, Anfang 19. Jh., Scheune, tlw. Fachwerk; bauliche Gesamtanlage

(bei) Hauptstraße 48

Kriegerdenkmal 1914/18, Anlage mit Reliefplatte, Sandstein, 1926

Hauptstraße 105

abgewalmter Mansarddachbau, tlw. verschiefert, Heimatstil, 1922

Altweidelbach

Ev. Kirche Hauptstraße/ Ecke Lindenweg

barocker Saalbau, bez. 1761

Hauptstraße 1

Krüppelwalmdachbau, tlw. verschiefertes Fachwerk, um 1800

Hauptstraße/ Ecke Heider Weg

Brunnenbecken, Gusseisen, Stromberger Hütte, bez. 1885

Gemarkung

Hammesmühle (Eselsmühle) nördlich des Ortes

Fachwerkhaus, Krüppelwalmdach, bez. 1824, Fachwerkscheune; bauliche Gesamtanlage

Wasserbehälter an der K 53, südöstlich des Ortes

Rundbau mit Kuppelhelm, bez. 1913

Weirichsmühle (Katzenlochermühle) westlich des Ortes

zwei verputzte Fachwerkhäuser, eines ein Krüppelwalmdachbau, frühes 19. Jh., Scheune; bauliche Gesamtanlage

Argenthal

Ev. Kirche Turmgasse 6

Saalbau, 1770, 1852 bez. Westturm und Verlängerung;
Friedhof; Kriegerdenkmal, reliefierter Sandsteinpfeiler, Wappen Pfalz/Bayerns; bauliche Gesamtanlage

Kath. Fialkirche St. Johannes Baptist Aulergasse 1

Saalbau, 1826, Sakristeianbau 2. Hälfte 19. Jh., 1949 Verlängerung

Badenhard

Ev. Kirche Schloßstraße 1

barockisierender Jugendstilbau auf T-förmigem Grundriss, 1908/09

Bärenbach

Hahner Straße 1

Fachwerkhaus, Backsteingefache, bez. 1901, Scheune, bauliche Gesamtanlage

Belgweiler

Kath. Kapelle St. Anna Hauptstraße

kleiner Saalbau, 1. Hälfte 18. Jh.

Hauptstraße 8

Streckhof; Fachwerkhaus, Ökonomietrakt bez. 1872

Hauptstraße 15

Quereinhaus, Fachwerk verputzt, 19. Jh.

Hauptstraße/ Mühlenweg

Brunnenbecken aus Gusseisen, bez. "Stromberg Neuhütte 1884"

Mühlenweg 3

ehem. Mühle, Fachwerkhaus, Krüppelwalmdach, 18. Jh.

Gemarkung

Wimmersbacher Hof 1

Fachwerkhaus, tlw. massiv bzw. verschiefert, 2. Hälfte 19. Jh., Scheune, tlw. Fachwerk; bauliche Gesamtanlage

Bell (Hunsrück)

Ev. Kirche Beller Hauptstraße 5

barocker Saalbau, bez. 1728, romanischer Westturm;
Kirche und Friedhof bauliche Gesamtanlage

Beller Hauptstraße 24

Mansarddachbau, Fachwerk verschiefert, um 1800

Beller Hauptstraße 25

Streckhof; abgewalmter Mansarddachbau, Fachwerk verkleidet, um 1800, Scheune, Stall

Beller Hauptstraße 27

Fachwerkhaus, tlw. massiv bzw. verschiefert, Mitte 19. Jh.

Beller Hauptstraße 29

Fachwerkhaus, tlw. massiv bzw. verschiefert, Krüppelwalmdach, 18. Jh.

Beller Hauptstraße 31

Fachwerkhaus, verschiefert, 18./19. Jh.

Beller Hauptstraße/ L 204

Grenzstein, bez. 1866

Gemarkung

Rothenberger Hof 5

Streckhof; Fachwerkhaus, verschiefert, 19. Jh.

Bell (Hunsrück) - Hundheim

Dorfstraße 18

Fachwerkhaus, Krüppelwalmdach, 18. Jh.

Bell (Hunsrück) - Krastel

Zum Spielplatz 1

Quereinhaus, Fachwerk verputzt, tlw. verschiefert, 19. Jh.

Zur Mühle 1

Hofanlage; Fachwerkhaus, tlw. massiv, verkleidet, 18./19. Jh.; Fachwerkscheune, bez. 1792; zweite Scheune, bez. 1849

Bell (Hunsrück) - Leideneck

Ev. Kirche Hauptstraße 6

Saalbau, 1850-52

(an) Oberstraße 1

klassizistische Tür, frühes 19. Jh.

Bell (Hunsrück) - Völkenroth

Ringstraße 7

Quereinhaus, Fachwerk verschiefert, 19. Jh.

Ringstraße 19

Fachwerkhaus, verschiefert, 19. Jh.

Ringstraße 21

Fachwerkhaus, verschiefert, 19. Jh.

Ringstraße 23 (Bauliche Gesamtanlage)

Hakenhof, 19. Jh.; Fachwerkhaus, tlw. verschiefert, Ökonomietrakt

Bell (Hunsrück) - Wohnroth

Im Dorf 8

Fachwerkhaus, tlw. massiv, Giebelseite mit Zierfachwerk, sonst verändert; Krüppelwalmdach, 1. Hälfte 18. Jh.

Beltheim

Kath. Kirche St. Goar Kirchstraße 1

Chor im Kern 17. Jh., Saalbau mit Glockenturm 1740, Erweiterung 1955-57, Arch. H. G. Hofmann, Darmstadt; Ausstattung; neben der Kirche Wegekreuz, Basalt, bez. 1767

Hauptstraße 19

ehem. Sitz des Dreiherrischen Gerichts, danach Pfarrhaus; Fachwerkhaus, tlw. massiv, abgewalmtes Mansarddach, um 1700; Muschelnische mit Madonna, bez. 1760; an der Hofseite Brunnen; Scheune, 19. Jh.; bauliche Gesamtanlage

Hauptstraße 22

Streckhof; Fachwerkhaus, tlw. verschiefert; Fachwerkscheune, 1. Hälfte 19. Jh.

(zu) Lehenstraße 11

Fachwerk-Quereinhaus, tlw. massiv bzw. verschiefert, 19. Jh., Scheune; bauliche Gesamtanlage

Uhler Weg

Kapelle, Bruchsteinbau, bez. 1853

Gemarkung

Grabkreuz an der L 215 nach Frankweiler, in der Nähe des Friedhofs

Gusseisen, Rheinböllener Hütte, Ende 19. Jh.

Beltheim - Frankweiler

Kath. Pfarrkirche St. Mauritius Rhein-Mosel-Straße 36

barocker Saalbau, 1724, bez. 1756 (wohl Umbau), 1875 Sakristeianbau, 1906/07 verlängert und umgestaltet; bauliche Gesamtanlage mit Friedhof

Rhein-Mosel-Straße 15

abgewalmter Mansarddachbau, tlw. Fachwerk verschiefert, 1. Drittel 19. Jh.

Rhein-Mosel-Straße/ Ecke Zum Wiesental

Brunnen, Gusseisen, Rheinböllener Hütte, 2. Hälfte 19. Jh.

Beltheim - Heyweiler

Ev. Kirche Dorfstraße 17 (Bauliche Gesamtanlage)

neubarocker Putzbau, 1914; bauliche Gesamtanlage mit dem alten Kirchhof; dort Kriegerdenkmal, erste Hälfte 20. Jh., Basalt

Dorfstraße 9

Hakenhof, bauliche Gesamtanlage; Fachwerkhaus, tlw. verschiefert, Ökonomietrakt, 1. Hälfte 19. Jh.

Dorfstraße 27

Hakenhof, bauliche Gesamtanlage; Fachwerkhaus, tlw. verschiefert, Scheune, 1. Hälfte 19. Jh.

Beltheim - Mannebach

Kath. Kirche St. Martin St.-Martin-Straße 26

barocker Saalbau, 1767-70, Chorturm im Kern romanisch;
drei Grabkreuze, 1807, 1814 und 1815; Grabplatte; Friedhof und Kirche bauliche Gesamtanlage

St. Martin-Straße 19

ehem. Pfarrhaus, später Schule; spätbarocker Mansardwalmdachbau, bez. 1780, Garten; bauliche Gesamtanlage

Beltheim - Schnellbach

Kapellenweg

Heiligenhäuschen, Bruchsteinbau, frühes 19. Jh.

Beltheim - Sevenich

Kath. Kirche St. Nikolaus Lindenstraße 29

Saalbau, 1723-25, Vorhalle bez. 1923, Sakristei 1949;
drei Grabkreuze, 1783, 18. und 19. Jh.; mit Friedhof bauliche Gesamtanlage

Lindenstraße

auf dem Friedhof: Friedhofskreuz, Basalt, bez. 1844

Lindenstraße 28

Hakenhof, bauliche Gesamtanlage; Fachwerkhaus, tlw. verschiefert, 1. Hälfte 19. Jh., Fachwerkscheune

Lindenstraße 34

Streckhof, bauliche Gesamtanlage; Fachwerkhaus, tlw. verschiefert, Krüppelwalmdach, 18. Jh.,
Fachwerkscheune

Gemarkung

Grabkreuz südlich des Ortes, nördlich der K 34

Kreuz aus Gusseisen, Rheinböllener Hütte, 2. Hälfte 19. Jh.

Grabkreuz südlich des Ortes, westlich der K 34

Kreuz aus Gusseisen, Rheinböllener Hütte, 2. Hälfte 19. Jh.

Passionskapelle südlich des Ortes an der K 34

kleiner Walmdachbau, bez. 1725; Wegekreuz

Benzweiler

Hauptstraße 4

Krüppelwalmdachbau, tlw. Fachwerk verkleidet, um 1820

Bergenhausen

Honigberg 2

Streckhof, bauliche Gesamtanlage; tlw. Fachwerk, tlw. verschiefert, 19. Jh.

Kumbderweg 1

Hofanlage; Fachwerkhaus verputzt, Krüppelwalmdach, 1. Viertel 19. Jh., Scheune mit zwei Ställen, 2. Hälfte 19. Jh.

Beulich

Kath. Pfarrkirche St. Laurentius und Apollonia Rhein-Mosel-Straße

Saalbau, 1748, Baumeister Johann Neurohr, 1838/39 Erhöhung des romanischen Westturms

Brunnenweg 2

Quereinhaus, tlw. Fachwerk, 3. Drittel 18. Jh.

Parkstraße 14

Quereinhaus, tlw. Fachwerk verschiefert, 2. Hälfte 19. Jh.; bauliche Gesamtanlage mit Scheune

Parkstraße 17

bauliche Gesamtanlage; Quereinhaus, tlw. Fachwerk bzw. verschiefert, frühes 19. Jh., Ziehbrunnen

Rhein-Mosel-Straße 31

Quereinhaus, Fachwerk verschiefert, 19. Jh.; bauliche Gesamtanlage mit Scheune

Rhein-Mosel-Straße 48

Bruchsteinbau, Mitte 19. Jh., Fachwerkscheune; bauliche Gesamtanlage

Rhein-Mosel-Straße 50

Fachwerk-Quereinhaus, spätes 18. Jh., Scheune 19./20. Jh.; bauliche Gesamtanlage

Römerstraße 12

Quereinhaus, tlw. Fachwerk, tlw. verschiefert, 19. Jh., Scheune, Ziehbrunnen; bauliche Gesamtanlage

Römerstraße/ Ecke Rhein-Mosel-Straße

Kriegerdenkmal, reliefierter Basaltblock

Gemarkung

Bildstock an der L 206 nach Morshausen

wohl 18. Jh.

Bickenbach

Kath. Pfarrkirche St. Stephan Hauptstraße 3

spätbarocker Saalbau, 1771/72 Architekt J. Neurohr, neuromanischer Westturm, 1855; am Chor Kruzifix, 18. Jh.; Grotte mit Marienskulptur, 19. Jh.

(bei) Hauptstraße 16

Tanzsaal; eingeschossiger Putzbau, expressionistische Motive, um 1925

Gemarkung

Sog. Wendelkreuz nordwestlich von Bickenbach

Basaltlava, bez. 1702

Biebern

Ev. Kirche Schulstraße

barocker Saalbau, bez. 1769, Westturm, 1896;
bauliche Gesamtanlage mit Friedhof, 19. Jh.; neugotisches Grabmal Schäfer, 1893

Kath. Pfarrkirche St. Johannes d. T. Kirchstraße

spätgotischer Polygonalchor, Chorflankenturm mit barockem Helm, Portal 1770

Am Heckenborn 5

Quereinhaus, Fachwerk verputzt, im Kern 18. Jh., Umbau 19. Jh.

(neben) Heinzenbacher Straße 1A

Hakenhof, bauliche Gesamtanlage; Fachwerkhaus, verputzt, frühes 19. Jh.

Heinzenbacher Straße/ Ecke Raiffeisenstraße

Kriegerdenkmal, Pylon mit Soldat

Birkheim

Kath. Filialkapelle St. Johann Nepomuk Hauptstraße 17

Saalbau, bez. 1897, Westturm 1960

Hauptstraße 5

Quereinhaus; Fachwerkbau, tlw. massiv bzw. verschiefert, frühes 19. Jh.

Boppard

Ehem. Kurfürstliche Burg Burgplatz 2

Vierflügelanlage mit zwei Rundtürmen, Nordflügel verlängert, Bergfried, bald nach 1312, 1499 nach Brand und im 17. Jh. verändert; am Ostflügel und am ehem. Zollhaus Wappen Karl Kaspars (1652-72) und Erzbischofs Hugo von Orsbeck (1672-1711)

Ev. Christuskirche Angertstraße

kreuzförmiger romanisierender Saalbau mit Säulenvorhalle, 1850-52, Bauinspektor Althoff, Koblenz; 1885-87 Erweiterung und Westturm

Kath. Karmeliterkirche und ehem. Karmeliterkloster Karmeliterstraße

urspr. turmloser Saalbau, 1320 in Bau, Seitenschiff 1439-44;
ehem. Kloster (Karmeliterstraße 2, jetzt Stadtverwaltung), schlichte Barockanlage, bez. 1730; bauliche Gesamtanlage

Kath. Pfarrkirche St. Severus Kronengasse 3

ehemalige Stiftskirche, Kreuzigungsgruppe, dreischiffige Emporenbasilika, 1. Hälfte 13. Jh., Chorflankentürme evtl. noch 1. Viertel 12. Jh.;
außen Kreuzigungsgruppe des ehem. Friedhofs, bez. 1516

Stadtmauer (Bauliche Gesamtanlage)

Reste des römischen Kastells, wohl nach 364-375, Römerturm; mittelalterliche Stadtbefestigung, erste Erweiterung des röm. Kastells um das Friesenviertel, 12. Jh., nach 1327 bis Mitte 14. Jh. Mauern um Ober- und Niederstadt; Sand- oder Eisbrechertor, Torturm mit sog. Nikolauskanzel und Grabplatten; Reste des Bingertors; Südmauer fast in urspr. Höhe erhalten, Burgplatz 1 und 3 (s. dort); Säuerlingsturm, 1906-08 tlw. abgebrochen und wiederaufgebaut; Ebertor, abgewalmtes Mansarddach, um 1750; Grabplatte 1595, Wappenstein, 3. Viertel 17. Jh.; Ecke Rheinallee/Bahnhofstraße 2 (s. dort) 15 m langes Mauerstück; Hospitaltor, urspr. dreigeschossiger Torturm, Mitte 18. Jh. umgestaltet mit Mansarddach; Kronentor, Torturm, zwei gekuppelte Fenster, 17. Jh.; 2. OG Fachwerk, 18. Jh.; dreigeschossiges Fachwerkhaus, tlw. massiv, verputzt, im Kern 17. Jh., im 18. Jh. umgestaltet; Lilientor, bez. 1857 (Wiederherstellung) mit späthistoristischem Erkerbau, 1896

Am Alten Posthof 2

ehem. Kleines Hospital "Gotteshaus", später Alte Posthaltere; hakenförmiger Fachwerkbau, tlw. massiv, Walmdach; im Kern wohl 16. Jh., im 17. und 18. Jh. umgestaltet

Auf der Zeil 20B

Haus Bethesda, Putzbau, Treppenturm, 1858/59, Erweiterung 1904

(bei) Bahnhofstraße 2

Rest der Stadtmauer seitlich des Hauses an der Rheinallee

(bei) Binger Gasse 18

neugotisches Kellereigebäude, Backstein, um 1860

Binger Gasse 21

stattliches klassizistisches Wohnhaus, zweigeschossiger Putzbau, um 1870

(an) Binger Gasse 34

zwei skulptierte Holzkonsolen (Adam und Eva), bez. 1607

Buchholzer Straße 4

Haus Sabelshöhe, Villa, um 1900; bauliche Gesamtanlage mit Garten

Burdengasse 1

Fachwerkhaus, tlw. massiv, bez. 1681

Burdengasse 7

Krüppelwalmdachbau, Fachwerk verputzt, 17. Jh.

Burgplatz 1

dreigeschossiger Putzbau, 19. Jh., Teil der Stadtmauer

Burgplatz 3

Hotel "Römerburg", zweigeschossiger Massivbau, um 1910; Teil der Stadtmauer

Burgstraße 2

Backsteineckbau, jetzt verputzt, um 1880, Ladenlokal, um 1928

Eltzerhofstraße 2

dreigeschossiger Putzbau, tlw. Fachwerk, um 1900/10

Eltzerhofstraße 21

Hotel "Zum Römer", Fachwerkhaus, tlw. massiv, verputzt, 2. Hälfte 17. Jh.

Eltzerhofstraße 25

Mansardwalmdachbau, bez. 1925

Flogtstraße 48

Backsteinvilla, um 1900

Heerstraße 177

ehem. Postamt, neuromanischer Putzbau, 1895

(neben) Heerstraße 195

"Säuerlingsturm", Rundturm an der Südwestecke der durch den Bau der Eisenbahn gestörten Befestigung der

Niederstadt, 1906-08 tlw. abgebrochen und wiederaufgebaut; Teil der Stadtmauer

Hintergasse 3

stattliches Fachwerkhaus, bez. 1551, 1553, Giebel und Dach 19. Jh.

Humperdinckstraße 12

Putzbau, tlw. Fachwerk im Stil 17. Jh., um 1890

Humperdinckstraße 14

Putzbau mit schwachen Giebelrisaliten, um 1910

Humperdinckstraße 25

sog. Humperdinckschlösschen, spätklassizistische Villa, um 1870, 1897-1900 Hauptwohnsitz des Komponisten Engelbert Humperdinck; bauliche Gesamtanlage mit Park

Karmeliterstraße 1/3

ehem. Hotel "Karmeliterhof", dreigeschossiges Doppelhaus im Stil der Tudorgotik, nach 1867

(an) Koblenzer Straße 194

Stucktondo mit allegorischer Frauenfigur, Mitte 19. Jh.

Koblenzer Straße 205

Villa, tlw. Fachwerk (Backsteingefache), Rundturm, Heimatstil, um 1900

Koblenzer Straße 236

Backsteinvilla mit Sandsteingliederung, Neurenaissance, um 1900

Koblenzer Straße 248 "Ehem. Königshof" (Denkmalzone)

sog. Königsvilla, zweiflügeliger gotisierender Backsteinbau, um 1890; Kutscherhaus, eineinhalbgeschossiger Backsteinbau, tlw. Fachwerk, Krüppelwalmdach; Takenplatte, 18. Jh.; bauliche Gesamtanlage mit Garten

Kreuzweg 1

Fachwerkbau, Mansarddach, bez. 1737, verschiefelter Westflügel mit Turm, 19. Jh.

Kreuzweg 2-4

sog. Weiße Villa, repräsentative Villa; klassizistischer Bau mit Turm, 1875; bauliche Gesamtanlage mit Garten

(zu) Kreuzweg 6A-C

Gartenpavillon in Neurenaissanceformen, um 1890/1900

Kreuzweg/ Ecke Rheinallee

sog. Schunk'sches Kreuz, Kreuzigungsgruppe, bez. 1739

Kronengasse 8

dreigeschossiges Fachwerkhaus, tlw. massiv, Krüppelwalmdach, 16. Jh.

Mainzer Straße 8

ehem. Franziskanerinnenkloster St. Martin; Westflügel der ehem. Klostergebäude, im Kern 18. Jh., im 19./20. Jh. verändert, Nordflügel 19. Jh.; Klosterkirche Saalbau, 1766-68, Portal mit neugotischer Johanneskulptur; am Rheinufer sog. Hohes Kreuz, bez. 1620, 1947 nach Zerstörung erneuert

(an) Mainzer Straße 15

Putzfassade einer Villa, um 1870

Mainzer Straße 16/18

stattliche Doppelvilla, Mezzanin, um 1890; bauliche Gesamtanlage mit Garten

Mainzer Straße 17

Villa, toskanischer Stil, um 1870; bauliche Gesamtanlage mit Garten

Mainzer Straße 20

Backsteinvilla, Neurenaissance, um 1870; bauliche Gesamtanlage mit Garten

Mainzer Straße 24

Kantgymnasium, dreigeschossiger zweiflügeliger Putzbau, Neurenaissance, 1903-06, Erweiterung 1945; zweigeschossiger Direktorenwohntrakt

Mainzer Straße 29

gotisierende Backsteinvilla, dreigeschossiger polygonaler Eckturm, 1863; bauliche Gesamtanlage mit Garten

Mainzer Straße 40

Backstein-Villa, Mansardwalmdach, um 1902; bauliche Gesamtanlage mit Garten

Mainzer Straße 41

Villa, um 1890; bauliche Gesamtanlage mit Garten

Mainzer Straße 46

spätklassizistische Villa, um 1875; bauliche Gesamtanlage mit Garten

Mainzer Straße 54

spätklassizistische Putzvilla, Mezzanin, um 1870; bauliche Gesamtanlage mit Garten

Marienberger Hohl 1 Kloster Marienberg (Denkmalzone)

ehem. Benediktinerinnenkloster, barocke Klosteranlage; Vierflügelanlage mit Turm, Äbtissinnenbau mit Säulenportal, Prioratbau, Viehhaus, 1739-53, Architekt T. Neurohr, Tirol; Parkanlage

Marienberger Straße 7

neugotische Villa, um 1905

Marktplatz

Brunnen, Basaltlava, bez. 1854

Marktplatz 2

Putzbau mit gerundeter Ecke, um 1860

Marktplatz 3/4

Nr. 3 viergeschossiges Fachwerkhaus, 16. Jh.; Nr. 4 viergeschossiges Fachwerkhaus, tlw. massiv, im Kern spätgotisch, im 18. Jh. weitgehend erneuert

Marktplatz 5

Gasthaus "Ratsstube", Fachwerkhaus, bez. 1905

Marktplatz 6

dreigeschossiges Fachwerkhaus, tlw. massiv, verputzt, im Kern wohl 17. Jh.

Marktplatz 17

ehem. Rathaus; Backsteinbau, Neurenaissance, 1884/85

Michael-Bach-Straße 1

spätklassizistischer Putzbau, Eckstanderker, um 1870

Michael-Bach-Straße 2

repräsentativer Walmdachbau, um 1870

Mühltal

Heiligenhäuschen mit barocker Muttergottes

Mühltal 8

Fondelsmühle, Fachwerkhaus, tlw. massiv, turmartiges Risalit, Mansardwalmdach, um 1760/62; Fachwerkhaus, Walmdach, 19. Jh.; bauliche Gesamtanlage

Niederstadtstraße 5

Haus zum Heiligen Geist, Fachwerkhaus, tlw. massiv, verputzt, im Kern wohl 16. Jh., Umbau 18. Jh., bez. 1732

Niederstadtstraße 7

dreigeschossiges Fachwerkhaus, tlw. massiv, bez. 1655; zweigeschossiger Seitenflügel, tlw. Fachwerk, 18. Jh.

Niederstadtstraße 8

Fachwerkhaus, Krüppelwalmdach, 17. Jh.; Hochwassermarken, u. a. 1683, 1784; im Garten Reststück der Stadtmauer (s. dort)

Oberstraße 58

städtlicher Backsteinbau, nach 1885

Oberstraße 62

ehem. Übungsschule des kath. Lehrerseminars (s. Rheinallee 24), gotisierender Putzbau, 1903; angrenzend Mauer mit vergiebeltem Portal

Oberstraße 86

Hotel "Deutsches Haus", dreigeschossiger Putzbau, polygonaler Eckerkerturm, Krüppelwalmdach, bez. 1912

Oberstraße 90

reiches dreigeschossiges Fachwerkhaus mit Holzlaube, im Kern wohl spätmittelalterlich, durchgreifender Umbau 1615 bez.

Oberstraße 92

Wohn- und Geschäftshaus, Jugendstil, 1906

Oberstraße 115

Wasserfasshof, sog. Arche, zweiflügeliges Fachwerkhaus, tlw. massiv, im Kern Mitte 16. Jh., Umbau und Erweiterung 1623/24 bez., Stallanbau 19. Jh.; Grabstein

Oberstraße 142

ehem. Eltzer Hof, Krüppelwalmdachbau, Fachwerk, tlw. massiv, verputzt, spätgotische Profile, bez. 1566; barocker Mansardwalmdachbau, um 1738, mit Altbau durch Gang auf der Stadtmauer verbunden; bauliche Gesamtanlage, tlw. auf römischer Stadtmauer

Oberstraße 147

Fachwerkhaus, tlw. massiv, Mansardwalmdach, 18. Jh.

Pastorsgasse 9A-C

ehem. ev. Pfarramt; zehnmögiger frühklassizistischer Putzbau, Zwerchhaus mit Palladiana, Ende 18. Jh.

Pützgasse 21

dreigeschossiges Fachwerkhaus, tlw. massiv, verputzt, im Kern 16. Jh.

(bei) Rheinallee 6

sog. Unfallkreuz, Basaltlava, wohl 18. Jh.

Rheinallee 19

neubarocke Mansarddach-Villa, Treppenturm, um 1910/20; bauliche Gesamtanlage mit Gitter und großem Park

Rheinallee 22

ehem. Bischöfliches Alumnat St. Michael (jetzt Gemeindezentrum), siebenachsiger Putzbau mit dreigeschossiger Schaufront, Neurenaissance, 1902-04, Arch. Josef Mockenhaupt, Mayen

Rheinallee 23

Ritter-Schwalbach-Haus, spätgotisches Burghaus; dreigeschossiger Walmdachbau, Treppenturm, im Kern wohl 13. Jh.

Rheinallee 24

ehem. Franziskanerkloster mit Klosterkirche, ehem. Lehrerseminar (heute Bundesakademie für öffentliche Verwaltung); Treppenhaus des Klosters in das 1764-68 erbaute Lehrerseminar einbezogen; unregelmäßige dreieinhalbgeschossige Vierflügelanlage, Putzbauten mit neugotischen Treppengiebeln; Kirche langgestreckter turmloser Saalbau, 1683-86, gotisierender Barock; zugehörig ehem. Übungsschule (s. Oberstraße 62)

Rheinallee 26

ehem. Knoodt'sches Haus, siebenachsiger Putzbau, bez. 1778, Architekt evtl. N. Lauxen, Koblenz, Erweiterung 1896

Rheinallee 37

"Jägerhaus"; städtisches barockes Wohnhaus von 1708 mit älterem Kern (1513) mit Teilen der hochmittelalterlichen Stadtmauer; stadtbildprägend

Rheinallee 44

kath. Pfarrhaus; dreigeschossiger Putzbau, Neurokoko, 1901

Rheinallee 46

ehem. Waisenhaus; urspr. zweigeschossiger Putzbau, 1863-65, 1886/87 erweitert, 1901/02 erhöht

Rheinallee 51

Hotel "Rheinvilla", repräsentativer Walmdachbau, klassizistisches Giebelportal, um 1865/70; bauliche Gesamtanlage mit Garten

Rheinallee 52

zweieinhalbgeschossige Villa, um 1865/70; bauliche Gesamtanlage mit Garten

Rheinallee 53

zweieinhalbgeschossige Villa, um 1865/70; bauliche Gesamtanlage mit Garten

Rheinallee 55

Villa Belgrano, repräsentativer Backsteinbau, Neurenaissance, 1890; bauliche Gesamtanlage mit Garten

Rheinallee (nahe dem Ebertor)

Denkmal, reliefierte Giebelstele, Kunststein, bez. 1915

Ritter-Schwalbach-Straße 1

Putzbau, tlw. Zierfachwerk, um 1900

Sabelstraße 26

Putzbau, tlw. Fachwerk, reicher Jugendstildekor, um 1900/10

Sabelstraße 27

Haus Sabelsberg (heute Berufsfachschule St. Carolus), urspr. Villa mit Park und Torhaus, 1910; burgartiger Putzbau, Treppenturm, Torhaus, tlw. Fachwerk; bauliche Gesamtanlage mit Garten und Torhaus

Sabelstraße 28

Putzbau, reicher Jugendstildekor, um 1910

Seminarstraße o. Nr.

sog. Templerhaus, spätstaufischer Putzbau, 2. Viertel 13. Jh., 1896 als Kapelle in die Ursulinenschule integriert und neuromanisch erweitert, Umbau 1956, dreigeschossiger turmartiger Putzbau mit drei spätromanischen Doppelarkadenfenstern

Simmerner Straße 12

Backsteinvilla, um 1865

Simmerner Straße 19

Villa, um 1890

Steinstraße 31

Fachwerkhaus, 2. Hälfte 17. Jh., Erweiterung 18. Jh.

Untere Fraubachstraße 1

Villa mit Hausturm, um 1865/70

Untere Marktsstraße 11

dreigeschossiges, verputztes Fachwerkhaus, im Kern 17. Jh.

Untere Marktstraße 5

dreigeschossiges Fachwerkhaus, 17. Jh.

Untere Marktstraße 7

viergeschossiges Fachwerkhaus, im Kern 16. Jh., Veränderung 1767 bez.

Untere Marktstraße 8

dreigeschossiges Fachwerkhaus, verputzt, im Kern 17. Jh.

Untere Marktstraße 9

dreigeschossiges Fachwerkhaus, tlw. massiv, verputzt, 17. Jh.

Untere Marktstraße 10

Fachwerkhaus, 2. Hälfte 16. Jh.

Untere Marktstraße 24

viergeschossiges Fachwerkhaus, 16. Jh., Mansarddach 3. Drittel 18. Jh.

Zelkesgasse 12

Weinhaus "Heilig Grab", Putzbau, um 1800

Gemarkung

Hunsrückbahn (Denkmalzone)

Teilstück der 1906-1908 errichteten Bahnstrecke, eines der steilsten Streckenstücke der Preußischen Staatsbahn; zwei Viadukte: Rauschenlochviadukt (Bahnkilometer 49,4) und Hubertusviadukt (150 m Länge, Bahnkilometer 49,6) und fünf Tunnel: Hinterburden-Tunnel 1 (Bahnkilometer 48), Hinterburden-Tunnel 2 (Bahnkilometer 48,3), Rauerberg-Tunnel (Bahnkilometer 49,9), Talberg-Tunnel (Bahnkilometer 50,2) und Kalmut-Tunnel (Bahnkilometer 51,1)

Kreuzbergkapelle mit Kreuzweg südlich des Ortes

Kreuzwegstationen 1851/52; Kapelle, 1709-24; Wegekreuz, bez. 1760; Forsthaus, Fachwerkbau, tlw. massiv, bez. 1769, Erweiterung 19./20. Jh.; bauliche Gesamtanlage

Meilenstein an der B 9 nach St. Goar

preußischer Ganzmeilenstein, Obelisk mit seitlichen Sitzbänken, Basalt, 1818

Meilenstein an der B 9 nach Spay

preußischer Ganzmeilenstein, Obelisk mit seitlichen Sitzbänken, 1818

Votivkreuz In der Proffenstiege

Basalt, bez. 1735

Wegekreuz Auf dem Kreuzberg

sog. Stang'sches Kreuz, bez. 1760

Boppard - Bad Salzig

Kath. Kirche St. Aegidius Weilerer Weg

neugotische Staffelhalle, 1899-1902, Architekt L. v. Fisenne, Gelsenkirchen; spätgotischer Westturm und Chor, 15. Jh.;

außen: Kruzifix, 2. Viertel 15. Jh.; Ölberg, um 1480; Friedhof: 22 Grabkreuze, 16.-18. Jh.; Grenzstein, Adlerwappen, bez. 1607;

bauliche Gesamtanlage mit Friedhof und Pfarrhaus (St.-Ägidius-Straße 6)

Am Bahnhof 4

Bahnhof, winkelförmige Schieferbruchsteinbaugruppe, bestehend aus Empfangsgebäude, Packhalle und Nebengebäuden; heimatverbundener Stil, 1937

(bei) Bopparder Straße 49

Kreuzigungsgruppe, 19. Jh.

Dammigstraße 16

Fachwerkhaus, tlw. massiv, 1. Hälfte 19. Jh.

Rheinbabenallee 1

Hotel "Anker im Burgfrieden"; Putzbau mit Altanvorbau, um 1925; Kruzifix, 18. Jh.

Rheinblick 4

Villa, abgewalmtes Mansarddach, 1920er/30er Jahre

Rheinuferstraße 2-2a

Fachwerkhaus, tlw. massiv, Mansarddach, Treppenturm, bez. 1647

(zu) Salzbornstraße 14

Badehaus, dreiteiliger Baukomplex, neubarocker Putzbau, 1907

St.-Ägidius-Straße 6

kath. Pfarrhaus; Putzbau, tlw. Fachwerk, Heimatstil, 1905

(an) Sterrenberger Straße 7

Wegekreuz, Holz, bez. 1738 und 1813, Bronzekorpus 1930 erneuert

(an) Sterrenbergstraße 15

Wappen, bez. 1743

Gemarkung

Myriameterstein nördlich der Ortslage an der B 9 (Rheinkilometer 567,44)

Kilometerstein XL der 1867 durchgeführten Rheinvermessung, kubischer Rotsandsteinblock mit pyramidenförmigem Anschluss

Boppard - Buchenau

Am Eisenberg

auf dem Friedhof: Friedhofsgebäude, 1875; Friedhofs Kreuz, Gusseisen, 2. Hälfte 19. Jh; Kreuz, 1724; Grabmal J. B. Berger, um 1888, neugotisch, Grabmal C. Berger, um 1888

Gemarkung

Brücke an der L 210

1824, erneuert

Jüdischer Friedhof Boppard an der L 210 (Denkmalzone)

Anfang 17. Jh. (?) eröffnet, 130 Grabsteine, hauptsächlich Ende 19.-1. Drittel 20. Jh., ältester von 1605

Boppard - Buchholz

Auf den Gärten 17

Quereinhaus, Fachwerk verputzt, 1. Hälfte 19. Jh.

Heidestraße 27

ehem. Schule; Schieferbruchsteinbau, um 1840

Heidestraße 29

ehem. kath. Kirche St. Sebastian, neuromanischer Backsteinsaal, 1892-96

Gemarkung

Wegekreuz an der K 119 nach Buchholz

bez. 1798

Boppard - Herschwiesen

"Katholische Pfarrkirche St. Pankratius" Pankratiusring (Denkmalzone)

Ensemble aus kath. Pfarrkirche St. Pankratius, Pfarrhaus mit Pfarrscheune (s. Pankratiusring 6) und dem ehem. Friedhof umfassender Ringmauer

Kath. Pfarrkirche St. Pankratius Pankratiusring

Saalbau, 1744-46, Baumeister Johann Neurohr, Tirol, zwei Skulpturen, um 1750, Bildhauer Joseph Kindtgen, Ehrenbreitstein

Im Schiessgraben 1

Fachwerkhaus, Krüppelwalmdach, Backofenanbau, 18. Jh.

Pankratiusring 6

ehem. Pfarrhaus; Fachwerkhaus, tlw. massiv, im Kern wohl Anfang 17. Jh., Umbau bez. 1715, Erweiterung 1930; Fachwerkscheune, 18. Jh.

Pankratiusring 21

Fachwerkhaus, bez. 1700

Gemarkung

Wegekreuz an der K 119 nach Windhausen

bez. 1748

Wegekreuz an der K 119 nach Windhausen

bez. 1819

Boppard - Herschwiesen-Windhausen

Schönecker Straße

Wallfahrtskapelle Zur Schwarzen Muttergottes, Saalbau, um 1770/80

Schönecker Straße 9

Fachwerkhaus, Krüppelwalmdach, 1. Drittel 18. Jh.

Gemarkung

Burg Schöneck südlich der Ortslage, an der Verlängerung der K 120 (Denkmalzone)

1222 erwähnt, Lehen des Reichsministerialen Philipp von Schöneck, seit der Eltzer Fehde (1331-36) teilweise, seit 1354 ganz trierisch, 1618 zerstört; terrassenförmige Anlage auf Bergrücken: erhalten nur die Ringmauer mit runden Schalentürmen und die vorgelagerte Vorburg sowie zwei Torbögen des Zufahrtswegs; in der Vorburg ehem. Försterwohnung von 1805; die Hauptburg 1846 und Anfang des 20. Jh. ausgebaut

Boppard - Hirzenach

Ehem. Benediktinerpropstei Hirzenach (Denkmalzone)

ehem. Benediktinerpropsteikirche St. Maria und St. Johannes (s. kath. Kirche), ehem. Propsteigebäude (s. Propsteistraße 2) und Propsteigarten, ehem. kath. Pfarrkirche St. Bartholomäus (s. Kirchstraße 6)

Kath. Kirche St. Bartholomäus Kirchstraße

ehem. Benediktinerpropsteikirche St. Maria und St. Johannes; romanische Pfeilerbasilika, wohl bald nach 1110 beg., Langhaus, Vierung, Vorchorjoch, Apsis und Turm-UGs 1. Viertel 12. Jh.; Westfront und Turm-OGs frühes 13. Jh. (um 1220/30); frühgotischer Chor; Hauptportal und Paradies um 1250; Kirchhof mit Grabkreuzen

Kirchstraße 6

sog. Villa Brosius, ehem. Pfarrkirche St. Bartholomäus; Saalbau, Erweiterung 19. Jh.

Propsteistraße

ehem. Propsteigarten, Rechteck mit rechtwinklig angelegten Wegen mit Buchsbaumhecken, im Zentrum kleiner Springbrunnen, 1. Hälfte 18. Jh.

Propsteistraße 2

ehem. Propsteigebäude (jetzt kath. Pfarrhaus), stattlicher barocker abgewalmter Mansarddachbau, bez. 1716; vor dem Haupteingang Rest einer Brunnenanlage, bez. 1569

(an) Propsteistraße 6

Wappen, bez. 1664

Boppard - Holzfeld

Ev. Kirche Röhrenbornstraße 1

Saalbau, 1769, mittelalterlicher Turm; bauliche Gesamtanlage mit Friedhof

Gemarkung

Jüdischer Friedhof Holzfeld "Untern Budbach", Distrikt Kellerchen, im Wald (Denkmalzone)

Mitte 19. Jh. eröffnet, 15 Grabsteine 1847-1924

Boppard - Jakobsberg

Gemarkung

(an) Jakobsberger Hof 1

Basaltportal, bez. 1601, des ehem. Klostergebäudes (jetzt Hotel)

Jakobskapelle

Saalbau, im Kern nachmittelalterlich, Umbau 18. und 19. Jh.;
Wegekreuz, Gusseisen, Ende 19. Jh.; Astkreuz, Anfang 20. Jh.; 15 Grenzsteine

Boppard - Oppenhausen

Gemarkung

Wegekapelle an der Straße nach Herschwiesen, Ecke K120/ K119

Schieferbruchsteinsaal, bez. 1850

Boppard - Rheinbay

Kath. Ferialkirche St. Sebastian Hauptstraße/ Ecke St.-Sebastian-Straße

Schieferbruchsteinsaal, 1897-99

Gemarkung

Villa Ludwigsruh südwestlich des Ortes

späthistoristische Villa, um 1900

Boppard - Weiler

Kath. Kirche St. Peter in Ketten Zur Peterskirche

Chor, 2. Viertel 13. Jh., Saalbau, 2. Hälfte 13. Jh., bauzeitlicher Dachstuhl; Dachreiter 18. Jh.;
bauliche Gesamtanlage mit Friedhof

Boppard - Weiler-Fleckertshöhe

Kath. Kapelle St. Anna Rheingoldstraße

neugotischer Putzbau, 1888

Braunshorn

Kath. Kirche St. Markus Kirchweg 5

dreischiffige Bruchsteinhalle, 1830-33, Architekt F. Nebel, Koblenz; bauliche Gesamtanlage mit Friedhof

Zur Alten Burg Turmhügelburg (Motte) Braunshorn (Denkmalzone)

Turmhügelburg, Teile und verschliffene Spuren der zentralen Erdwerke sowie der Gräben der frühmittelalterlichen Motte

Braunshorn - Dudenroth

Birkenstraße

Marienkapelle, quadratische Kapelle, 1986 Umwidmung des ehem. Wasserhauses (erbaut 1950er Jahre) in eine Kapelle

Braunshorn - Ebschied

Hauptstraße 19

St. Erasmus Kapelle, barocker Saalbau

Bubach

Ev. Kirche Hauptstraße 6

barocker Saalbau, 1764/65

Gemarkung

Ehem. Wehranlage südwestlich von Bubach

quadratischer Block von 3-4 m Höhe, tlw. erhaltener ringförmiger Wall

Buch

Kath. Pfarrkirche St. Nikolaus Hauptstraße 56

Turm, bez. 1723, Säulenbasilika, Schieferbruchstein, 1901/02, Architekt E. Endler, Köln; zwei Grabkreuze, Basalt, eins bez. 1743; Grabplatte, Basalt; Kriegerdenkmal, Basalt; bauliche Gesamtanlage

Beller Weg 6

ehem. Klosterhof, Hakenhof, bauliche Gesamtanlage; Fachwerkhaus, tlw. verschiefert, Krüppelwalmdach, 18. Jh., Ökonomietrakt 19./20. Jh.

Hauptstraße 21

abgewalmter Mansarddachbau, Fachwerk, verkleidet, frühes 19. Jh.

Hauptstraße 28

abgewalmter Mansarddachbau, Fachwerk, tlw. verschiefert, 3. Viertel 18. Jh.

(zwischen) Hauptstraße 28 und 30

Wegekreuz, Basalt, 18. Jh.

Hauptstraße 39

abgewalmter Mansarddachbau, Fachwerk, tlw. massiv bzw. verschiefert, bez. 1802

Hauptstraße, am Ortsausgang

Kapelle, Bruchsteinbau, bez. 1858;
Grabkreuz, Gusseisen, Rheinböllener Hütte, 1870

Im Gässchen 7

Fachwerk-Quereinhaus, tlw. massiv, 1727

Mörsdorfer Straße 1

Quereinhaus; abgewalmter Mansarddachbau, Fachwerk verputzt, um 1880, Stall-Scheunentrakt Ende 19./Anfang 20. Jh.; bauliche Gesamtanlage

Mörzer Straße

auf dem Friedhof: Friedhofskreuz, Sandstein, bez. 1833

Gemarkung

Burgruine Balduinseck (Denkmalzone)

ab 1325 von Erzbischof Balduin von Luxemburg errichtet, um 1332 fertiggestellt, 1780 verfallen, 1966 Teile der Burghofmauer erneuert; Burghof mit mächtigem Wohnturm, Vorburg mit Halsgraben

Kapelle an der L 203 südwestlich von Buch auf einer Anhöhe

Bruchsteinbau, bez. 1878

Wegekreuz an einem Nebenweg der L 203, Richtung Mastershausen

Basalt, bez. 1775

Wegekreuz an der L 204 östlich von Buch

Sandstein

Wegekreuz an der Kreuzung L 204/ K 30

Gusseisen, 19. Jh.

Buch - Mörz

Kath. Kirche Mariä Himmelfahrt Hauptstraße 13

Saalbau, bez. 1735/36, mit Mauerteilen des mittelalterlichen Vorgängers, 1783 wohl Umbau; alter Friedhof, zwei Grabkreuze, bez. 1771 und 1717; Holzkreuz, bez. 1814; bauliche Gesamtanlage

Gemarkung

Grabkreuz westlich von Mörz

Rheinböllener Hütte, 2. Hälfte 19. Jh.

Büchenbeuren

Ev. Kirche Hauptstraße

klassizistischer Saalbau, 1838-40, Bauinspektor Ludwig Behr, Kreuznach

Bahnhofstraße 11

späthistoristische Villa, Neurenaissance, um 1900; bauliche Gesamtanlage mit Garten

(in) Hauptstraße 73/75

Wandgemälde "Aussaat" und "Ernte" von Friedrich Karl Ströher, 1923

Budenbach

Gemarkung

Friedhofskreuz nördlich von Budenbach an der K 41

auf dem Friedhof maßwerkverziertes Sandsteinkreuz

Kriegerdenkmal nördlich von Budenbach an der K 41

auf dem Friedhof Pylon mit Relief eines knienden Soldaten

Damscheid

Kath. Pfarrkirche St. Johannes St. Aldegundis Straße/ St. Johann-Straße 11A

romanischer Westturm, um 1150; spätgotische Taufkapelle am Chor, um 1450; barocker Saalbau, 1682; Friedhof; Bußkreuz, bez. 1844; Kriegerdenkmal, kapellenartige reliefierte Anlage; Kirche und Friedhof bauliche Gesamtanlage

Dichtelbach

Ev. Kirche Kirchgasse

Saalbau, Mitte 18. Jh., Westturm 1852

(bei) Rheinböllener Straße 15

Schwengelpumpe

(bei) Rheinböllener Straße 33

Dorfbrunnen, Rheinböllener Hütte, 19. Jh.

(bei) Rheinböllener Straße 59

Brunnentrog, Rheinböllener Hütte, 19. Jh.

Dickenschied

Ev. Kirche Lindenschieder Straße

barockisierender Bruchsteinsaal, 1914-16; bauliche Gesamtanlage

Kath. Kirche Vierzehn Nothelfer Kirchstraße

neuromanischer Saalbau, 1842-44

Kirchberger Straße

auf dem Friedhof: Grabkreuz, Gusseisen, Rheinböllener Hütte, 2. Hälfte 19. Jh.

Dill

"Ortskern Dill" Backesweg 2–4, Denkmalstraße 1–3, Dorfstraße 6–37, Johannesberg 1, 2, Zur Burg 1–6, 8 (Denkmalzone)

ringförmige Bebauung um den Burgberg, bekrönt von mittelalterlicher Burgruine und ev. Kirche des frühen 18. Jh., Ortsstruktur mindestens seit dem frühen 19. Jh. bewahrt; erweiterte Bebauung mit Wirtschaftsgebäuden im späten 19. bis 1. Hälfte 20. Jh. durch Teilabtragung des Burgberges; einzelne Gebäude des 17. Jh., überwiegende Bebauung des 19./frühen 20. Jh., großer Fachwerkbestand

Burgruine Dill (Denkmalzone)

Oberburg mit zweieinhalbgeschossigem Wohnturm, Mitte 14. Jh., Niederburg mit ehem. Burgkapelle, Vorburg mit Burgweg

Ev. Kirche Zur Burg 5

barocker Saalbau, um 1700, Maßwerk des Vorgängers, 16. Jh.

Backesweg 3

Fachwerkhaus, tlw. massiv, 19. Jh.

Dorfstraße 7

Quereinhaus, Fachwerk, tlw. verschiefert, Krüppelwalmdach, 19. Jh.

Dorfstraße 10

Fachwerkhaus mit Kniestock, Ende 19. Jh., Fachwerkscheune, bez. 1882; bauliche Gesamtanlage

Dorfstraße 11

Fachwerkhaus mit Kniestock, bez. 1848

Dorfstraße 12

Fachwerkhaus, 18. Jh., bez. 1842

Dorfstraße 19

Fachwerkhaus, tlw. massiv, Krüppelwalmdach, 18. Jh.

Dorfstraße 22

Fachwerkhaus mit Kniestock, Ende 19. Jh.

(an) Dorfstraße 29

Tür, bez. 1877

Dorfstraße 35 (Bauliche Gesamtanlage)

Fachwerkhaus mit Kniestock, 2. Hälfte 19. Jh.; bauliche Gesamtanlage mit 1960 erneuerter Fachwerkscheune

Zur Burg o. Nr.

Backhaus, eingeschossiger Putzbau, 18./19. Jh.

Zur Burg 2

Fachwerkhaus, 18. Jh.

Zur Burg 3

ev. Pfarrhaus; neugotischer Bruchsteinbau

Zur Burg 8

Fachwerkhaus, Jochstreben, 19. Jh.

Dillendorf

Auf dem Schloss 1

Fachwerkhaus, tlw. massiv bzw. verschiefert, Mansarddach, um 1800

Hecker Straße

Dorfbrunnen, Backstein

Gemarkung

Meilenstein nördlich von Dillendorf an der B 50 im Brauschieder Forst

preußischer Ganzmeilenstein, Sandsteinobelisk mit seitlichen Sitzbänken, 1820

Dommershausen

Kath. Pfarrkirche St. Markus An der Kirche 15

Saalbau, bez. 1759;

Friedhof: sieben Grabkreuze, u. a. 1623, 1691, 1715, 1722, 1729; Missionskreuz, bez. 1783 und 1860; Pfarrer-Grabplatte, bez. 1737; bauliche Gesamtanlage mit Friedhof

An der Kirche 1

ehem. Pfarrhaus; Bruchschieferbau, bez. 1837

Hauptstraße 23

Hofanlage; Fachwerkhaus, tlw. massiv, Ende 17./Anfang 18. Jh., Fachwerkscheune, bez. 1894; bauliche Gesamtanlage

Dommershausen - Dorweiler

Kath. Kirche St. Willibrord und St. Barbara An der Kapelle 9

Saalbau, im Kern gotisch, Chor 1733

Dorfstraße 16

Hofanlage, bauliche Gesamtanlage; Fachwerkhaus, bez. 1867, Scheune, Fachwerkhaus, tlw. massiv bzw. verschiefert, bez. 1858

Gartenstraße 21

Fachwerkhaus, frühes 18. Jh., Sandsteinmaske, 17. Jh.

Gemarkung

Burgruine Waldeck nordöstlich der Ortslage (Denkmalzone)

Gründung 1. Viertel 12. Jh., in den 1680er Jahren zerstört; zwei Burgteile mit Unterburg (darin Schlossruine, Kapelle, Rundturm, Bastion, etc.) und Oberburg

Friedhof südlich von Dorweiler an der L 205

zweitverwendetes Basaltgrabkreuz, auf einen Grabstein montiert, bez. 1696, Inschrift rückseitig "NIKOLAS MAIR"

Friedhof südlich von Dorweiler an der L 205

Kriegerdenkmal, Basaltkreuz, am Sockel kniender Soldat

Friedhof südlich von Dorweiler an der L 205

Friedhofskreuz, Basalt, am Sockel ein Totenkopf, bez. 1709 und 1881

Wegekreuz an der Straße nach Sabershausen

Basalt, Korpus volkstümliche Arbeit, bez. 1754

Dommershausen - Eveshausen

Dorfstraße 28

Filialkapelle St. Veit, Saalbau, bez. 1763;

sechs Grabkreuze, u. a. 1604, 1702, 1713, 1783; bauliche Gesamtanlage mit Friedhof

Gemarkung

Wegekreuz an der Straße nach Dommerhausen

Basalt, bez. 1718

Dommershausen - Sabershausen

Kath. Pfarrkirche St. Johannes d. T. Forsthausstraße (Bauliche Gesamtanlage)

neugotischer Backsteinsaal mit Fassadenturm, 1867/68, Arch. Kreisbaumeister Jakob Neumann, Simmern, samt Kirchgarten (bauliche Gesamtanlage); dort ehem. Taufstein, 18. Jh.

(an) Forsthausstraße

Wegekreuz, Basalt, bez. 1790; Grabplatte, Basalt, bez. 1790

Friedhofstraße

auf dem Friedhof: Friedhofskreuz, Basalt, bez. 1843

Hirtenstraße 2

Streckhof; Fachwerkbau, tlw. massiv bzw. verschiefert, 19. Jh., Bruchsteinscheune; bauliche Gesamtanlage

Kapellenstraße

Heilig-Kreuz-Kapelle, Saalbau, tlw. Fachwerk

Stilweg 1

ehem. Schule, bauliche Gesamtanlage, Art des J. C. von Lassaulx; Bruchsteinbau, bez. 1844, Bruchsteinscheune

Gemarkung

Sabelsmühle nördlich des Ortes

dreigeschossiger Mühlenbau, tlw. Bruchstein bzw. tlw. verschiefertes Fachwerk, Stall, Scheune, 1848; bauliche Gesamtanlage mit Brücke

Dörth

Kath. Pfarrkirche St. Philippus und Jakobus Hauptstraße 7

Saalbau, 1922/23

Schulstraße 7

Fachwerk-Quereinhaus, tlw. massiv bzw. verschiefert, Krüppelwalmdach, frühes 19. Jh.; bauliche Gesamtanlage

Ellern (Hunsrück)

Ev. Kirche Simmerner Straße 7

klassizistischer Saalbau, 1827-29, Architekt F. Nebel, Koblenz

Bahnhofstraße 50/52, 55

Nr. 50/52: Villa, tlw. verschiefert, um 1910/20, Park mit Bedienstetenhaus; Nr. 55: Fachwerk-Ökonomietrakt, bez. 1936, Verwaltungsgebäude, Walmdachbau, tlw. Fachwerk; bauliche Gesamtanlage

Im Haferacker 4

Fachwerk-Quereinhaus, tlw. massiv, bez. 1736

Rheinböllener Straße

auf dem Alten Friedhof Grabmal Pfarrer Schneyder (†1881), Stele mit Akroter

Rheinböllener Straße

auf dem Alten Friedhof Grabmal Fam. Höltz, Stele mit Vase

Rheinböllener Straße 4

ehem. Gasthaus "Zur Post", stattliches Fachwerk-Quereinhaus, verputzt, abgewalmtes Mansarddach, um 1800, Stall/Scheune 19. Jh.

Simmerner Straße 2

Altes Rathaus, Mansardwalmdachbau, Fachwerk verputzt bzw. verschiefert, 18. Jh.

Simmerner Straße 6

Backhaus, eingeschossiger Bruchsteinbau, 19. Jh.

Emmelshausen

Bahnhofstraße 5

Bahnhof der Hunsrückbahn, 1908; Empfangsgebäude, tlw. Bruchstein, eineinhalbgeschossige Lager- und Verladehalle, tlw. Fachwerk, Bahnanlagen und Gleise

Simmerner Straße 15

eingeschossiges Holzverkleidetes Wohnhaus, 20. Jh.; bauliche Gesamtanlage mit Garten

Gemarkung

Hunsrückbahn (Denkmalzone)

Teilstück der 1906-1908 errichteten Bahnstrecke zwischen den Bahnhöfen Pfalzfeld und Emmelshausen, eines der steilsten Streckenstücke der Preußischen Staatsbahn

Emmelshausen - Basselscheid

Kath. Kapelle St. Lucia Kapellenweg 2

Backsteinsaal, bez. 1896

Baybachstraße 8

Hofanlage, Mitte 19. Jh., bauliche Gesamtanlage; Fachwerkhaus, tlw. verschiefert, Fachwerkscheune

Emmelshausen - Liesenfeld

Rhein-Mosel-Straße 107

Quereinhaus, um 1860

Erbach

Kath. Kirche St. Johannes d. T. Hauptstraße

Bruchsteinsaal, 1730

Gehlweiler

Hauptstraße 16

ehem. Zehnthaus, bauliche Gesamtanlage; Fachwerkhaus, tlw. massiv, eternitverschiefert, Krüppelwalmdach, bez. 1769 und 1869, Fachwerkscheune

Hauptstraße 26

Hofanlage; Krüppelwalmdachbau, Fachwerk verputzt, 1821, Fachwerk-Ökonomietrakte, 19. Jh., Fachwerk-Schmiede

Hauptstraße 43

Fachwerkhaus, 18./19. Jh.

(neben) Hauptstraße 46

ehem. Backhaus, eingeschossiger Fachwerkbau mit Glockendachreiter, 17./18. Jh.

Hauptstraße/ K61

dreibogige Brücke über den Simmerbach, 17./18. Jh.

Gemarkung

Franzenmühle im Norden des Ortes, am Mühlgraben/ Simmerbach

Fachwerkhaus, tlw. verschiefert, Krüppelwalmdach, bez. 1822, Fachwerkschuppen; bauliche Gesamtanlage mit Mühlgraben

Gemünden

Ev. Kirche Schlossstraße

im Unterbau spätromanischer Turm, 1. Hälfte 13. Jh.; spätgotischer Chor, um 1450; Langhaus und Turm-OGs 1905/06;
klassizistisches Denkmal, nach 1822

Kath. Pfarrkirche St. Peter und Paul Hauptstraße

zweischiffige Halle, Mischformen Neuromanik/Neugotik, 1899, Architekt L. v. Fisenne, Gelsenkirchen, Turm 1900/01

Schloss Gemünden Schlossstraße 20 (Denkmalzone)

älteres Burghaus, um 1300 (?), tlw. Ruine, Arkadengalerie zum 1417 erwähnten, 1520 weitgehend erneuerten "Neuen Bau", Rechteckbau mit Ecktürmen, nach Zerstörung 1689 dreigeschossig wiederaufgebaut, 1718-28, Kurtrierischer Hofbaumeister Hans Georg Judas; Wirtschaftshof, Anfang 18. Jh.;
bauliche Gesamtanlage mit dem Schlossberg

Auf der Hohl

Umspannturm, dreigeschossiger Bruchsteinbau, bez. 1927

Burgweg 1

eingeschossige Putzvilla, um 1930

Hauptstraße 13

Fachwerkhaus, tlw. massiv, Krüppelwalmdach, um 1700

Hauptstraße 19/21

Forellenhof, Fachwerkhaus, tlw. massiv, 1. Hälfte 18. Jh.

Hauptstraße 54

Fachwerkhaus, tlw. massiv, um 1700

Kirchberger Straße 3

Fachwerkhaus verputzt, tlw. verschiefert, bez. 1721

Kirchberger Straße 4

schmales Fachwerkhaus, um 1700, Fachwerkanbau 19. Jh.

Kirchberger Straße 5

ehem. Bannwirtshaus; Fachwerkbau, tlw. massiv, Satteldach, Ende 17./Anfang 18. Jh.

Kirchberger Straße 7

Fachwerkhaus, tlw. massiv, um 1700

Kirchberger Straße 12

Fachwerkhaus, tlw. massiv, 1. Drittel 18. Jh.

Kirchberger Straße 13

Fachwerkhaus, tlw. massiv, Mansardwalmdach, bez. 1721

Kirchberger Straße 15

Fachwerkhaus, tlw. massiv, verputzt, 17. Jh.

(an) Kirchberger Straße 17

hölzernes Schmiedewappen

Kirchberger Straße 23

Rathaus; Fachwerkhaus, tlw. massiv, angebl. 1692/94, eher 1. Hälfte 18. Jh.

Kirchberger Straße 25

Fachwerkhaus, tlw. massiv, verputzt, im Kern 17. Jh.

Kirchberger Straße 31

Fachwerkhaus, tlw. massiv, verputzt, Torhaus, 18. Jh.; Grabplatte Schüler, um 1753

Raiffeisenstraße 6/8

ehem. Schule, Bruchsteinbau, Mitte 19. Jh., Erweiterung 2. Hälfte 19. Jh.

Schlossstraße 4/6

ehem. Badisches Zollhaus, Doppelwohnhaus, eingeschossiges Fachwerkhaus, Mansarddach, bez. 1719

Gemarkung

Jüdischer Friedhof Gemünden (Denkmalzone)

wohl 1815/20 eröffnet, 92 Grabstelen ab 1814; 14 Grabsteine frühes 19. Jh., Letztbelegung 1970

Gödenroth

Ev. Kirche Hauptstraße 33A

frühbarocker Saalbau, 17./18. Jh., 1844-51 Anbau von Querhaus und Apsis, Bruchstein; bauliche Gesamtanlage mit Friedhof

Hauptstraße 33

ehem. Schule; Fachwerkhaus, verschiefert, Mitte 19. Jh.

Hauptstraße 35

ehem. Pfarrhaus; Krüppelwalmdachbau, verschiefert, 1. Hälfte 19. Jh.; bauliche Gesamtanlage mit Garten und Mauer

Hauptstraße 65

Fachwerkhaus, tlw. massiv bzw. verschiefert, abgewalmtes Mansarddach, bez. 1824

Im Faller 4

Fachwerkhaus, tlw. massiv bzw. verschiefert, bez. 1783

Raiffeisenstraße 2

Hakenhof; Fachwerkhaus, tlw. verschiefert, 19. Jh.

Salzgass 3

Fachwerkhaus, verkleidet, abgewalmtes Mansarddach, Anfang 19. Jh.

Gondershausen

Kath. Filialkirche St. Antonius Abbas Rhein-Mosel-Straße

neuromanischer Bruchsteinsaal, 1842-44, Turmausbau 1869, nach Kriegsbeschädigung 1950

Wiederherstellung

Kath. Pfarrkirche St. Servatius Rhein-Mosel-Straße

dreischiffige Stufenhalle, Backstein, 1863-65, mittelalterlicher Westturm, um 1740 erhöht;
auf dem Kirchhof Grabplatte, bez. 1786; Kreuz einer Kreuzigungsgruppe, Sandstein, bez. 1784; bauliche
Gesamtanlage mit Pfarrheim (Schulstraße 38)

(neben) Brunnenweg 4

Brunnenhaus, Bruchstein, 19. Jh.

Hübelstraße 17

Fachwerk-Quereinhaus, Krüppelwalmdach, frühes 19. Jh.

Rhein-Mosel-Straße 89

Streckhof; Fachwerkbau, tlw. massiv, bez. 1763

Schulstraße/ Ecke Friedhofsweg

barocker Kruzifix an der St. Antonius-Kapelle

Gemarkung

Kapelle im Baybachtal bei der Schultheisser Mühle

barocker Saalbau mit Dachreiter, 18. Jh.,
rechts der Tür Holzkreuz mit Arma Christi, bez. 1774

Hahn

Simultankirche St. Antonius An der Gass (Denkmalzone)

Chor, Westturm, Teile des ehem. dreischiffigen Langhauses, spätes 13. Jh., spätgotisches Maßwerkfenster,
Turmhaube Holztonne, 18. Jh.;
bauliche Gesamtanlage von Kirche und umgebendem Friedhof mit einem Kranz alter Laubbäume

An der Gass 15

Fachwerkhaus, abgewalmtes Mansarddach, um 1800

Halsenbach

Kath. Kirche St. Lambertus Hinter dem Rathaus 1

Saalbau, 1758/59, Architekt A. Seiz, Erweiterung 1835-38, 1896 nördliche Seitenschiffkapelle, 1923
Wiederherstellung, 1960-62 Erweiterung, Architekt O. Vogel, Turm und Portal des Vorgängers, bez. 1713;
am Chor barocker Kruzifix; bauliche Gesamtanlage mit Pfarrhaus (Hinter dem Rathaus 2)

Ehrer Straße

auf dem Friedhof: Basaltkreuz, barocker Korpus; Grabkreuz, Basalt, 1750

(bei) Hinter dem Rathaus 2

Kreuz, Schmiedeeisen, 18. Jh.

Gemarkung

Hunsrückbahn (Denkmalzone)

Teilstück der 1906-1908 errichteten Bahnstrecke, eines der steilsten Streckenstücke der Preußischen
Staatsbahn;
an der K 110, nordöstlich des Ortes Dörther Brücke, dreibogige Sandsteinquaderbrücke, 1908

Halsenbach - Ehr

Im Hof 3

Fachwerkhaus, tlw. massiv, 19. Jh., Anbau 19. Jh.

Halsenbach - Mermicherhof

Gemarkung

Eisenbahnbrücke an der K 112 nach Kratzenburg

steinerne Brücke der Hunsrückbahn

Hasselbach

Dorfstraße 11

Fachwerkhaus, Krüppelwalmdach, Anfang 19. Jh.

Dorfstraße 16

Fachwerkhaus, tlw. massiv bzw. verschiefert, Krüppelwalmdach, 1. Hälfte 19. Jh.; Fachwerk-Stall, tlw. Backstein, um 1900

(an) Dorfstraße 33

spätklassizistische Oberlichttür, Mitte 18. Jh.

Hausbay

Kath. Filialkirche St. Laurentius Lingerhahner Straße 1

neugotischer Backsteinsaal, 1904-08, Arch. Johann Monnerjahn, Dörth

Lingerhahner Straße

Grabmal, Baumkreuz, Sandstein, bez. 1916

Hecken

Backesweg

Backhaus, Bruchsteinbau, bez. 1873

Im Kappesgarten 2

ehem. Schule; Fachwerkbau, bez. 1878

Henau

Hauptstraße (am Ortsrand)

Wasserbehälter, hexagonaler Bruchsteinbau, Zinnen, bez. 1924

(bei) Soonwaldstraße 1

Fachwerk-Doppelhaus, verkleidet, 19. Jh.

Gemarkung

Burgruine Koppenstein nordöstlich von Henau auf bewaldetem Bergrücken (Denkmalzone)

Gründung im 10. Jh. (?) Oberburg mit fünfseitigem Bergfried, 2. Hälfte 13. Jh.; Unterburg, die S-, O- und NO-Seite von doppelter Ringmauer umschlossen, Zugang im S., unterhalb des Bergfrieds Reste des Palas, Rechteckbau mit Ecktoureellen

Hirschfeld (Hunsrück)

Ev. Kirche St. Wendelin Unterdorf 19

Chorturm, 13./14. Jh., Saalbau, 1748/49; bauliche Gesamtanlage mit altem Friedhof

Kath. Kirche St. Wendalinus Hauptstraße 14

barockisierender Saalbau mit Chorflankenturm, 1925/26 von Arch. Anton Falkowski, Mainz

Unterdorf 14

ehem. kath. Schule; Fachwerkbau, tlw. massiv, verputzt bzw. verschiefert, Krüppelwalmdach, Anfang 19. Jh.

(unter(halb)) Unterdorf 19

Kriegerdenkmal für die Gefallenen des Ersten Weltkrieges, 1923, Relief von Friedrich Karl Ströher, Irmenach

Unterdorf 23

Fachwerk-Quereinhaus, 18. Jh.

Hirschfeld (Hunsrück) - Bahnhof

Gemarkung

Meilenstein an der B 327

preußischer Ganzmeilenstein, Sandsteinobelisk mit seitlichen Sitzbänken, 1820

Hollnich

(neben) Dorfstraße 16

Brunnenschacht und -haus aus Schieferbruchstein

Dorfstraße 22

Fachwerkhaus verschiefert, abgewalmtes Mansarddach, 1. Drittel 19. Jh., Ökonomietrakt; bauliche Gesamtanlage

Holzbach

Ev. Kirche Kirchstraße 6

barocker Saalbau, bez. 1759

Brunnenweg

reliefiertes Brunnenbecken, Gusseisen, Stromberger Hütte, bez. 1885

Gemarkung

Meilenstein an der L 162 in Richtung Argenthal

sog. "Weißer Stein", preußischer Ganzmeilenstein, Sandsteinobelisk, 1820

Horn

Ev. Kirche Wilhelm-Oertel-Straße 11

barocker Saalbau, 1781/82, fürstl. Salmscher Hofbaumeister Joh. Thomas Petri;
barocke Friedhofsmauer; bauliche Gesamtanlage mit Friedhof

Hauptstraße 29

Fachwerk-Quereinhaus, 19. Jh.

(bei) Hauptstraße 30

eingeschossiger Bruchsteinbau, 1. Hälfte 19. Jh.

Wilhelm-Oertel-Straße

Brunnenbecken, Gusseisen, Rheinböllener Hütte, Ende 19. Jh.

Wilhelm-Oertel-Straße 4

ehem. Pfarrhaus, Hofanlage, bauliche Gesamtanlage; Wohnhaus, bez. 1750, Fachwerkscheune/-stall, tlw. massiv, 2. Hälfte 19. Jh.

Gemarkung

Ringwall südlich von Horn

sog. Horner Burg, Wehranlage des 10./11. Jh.

Hungenroth

Gründelbachstraße 5

Hakenhof; Fachwerkhaus, tlw. verschiefert, 19. Jh.

Kappel

Ev. Pfarrkirche Kastellauner Straße 7

barocker Saalbau, bez. 1747

Kath. Pfarrkirche Hl. Dreifaltigkeit Kastellauner Straße 3

neugotische Halle, 1898/99, Architekt E. Endler, Köln

Kastellauner Straße 4

stattlicher abgewalmter Mansarddachbau (heute Heimathaus "Krone"), Fachwerk, tlw. verschiefert, Anfang 19. Jh.

Kastellauner Straße 5

Backhaus, Putzbau, tlw. verschiefert, Erdgeschosshalle, bez. 1882; rückwärtig Krüppelwalmdachbau, Fachwerk, 1910/20

Kastellauner Straße 17

ehem. ev. Pfarrhaus; Putzbau, bez. 1907

Kirchberger Straße 11

abgewalmter Mansarddachbau, Fachwerk verschiefert, Anfang 19. Jh.; Votivkreuz, bez. 1824

Zeller Straße 7

Fachwerkhaus, 18./19. Jh., Stall bez. 1881; bauliche Gesamtanlage

Zeller Straße 11

Fachwerkbau unter Mansarddach; voll verschiefert, 18. Jh.

Gemarkung

Friedhof nordöstlich von Kappel, östlich der B 327

Basaltkreuz, neugotisch

Karbach

Kath. Kapelle St. Anna St. Quintin-Straße 9

Saalbau, 1770, Erweiterung 1923

St. Quintin-Straße 3

Fachwerk-Quereinhaus, tlw. massiv, frühes 18. Jh.

Gemarkung

Ehem. Pfarrkirche St. Quintin südwestlich des Ortes von der L 213

Saalbau, im Kern mittelalterlich, innen barock überformt, 1748;
bauliche Gesamtanlage mit Friedhof

Kastellaun

Burgruine Kastellaun (Denkmalzone)

Ruine der im frühen 14. Jh. gegründeten, 1689 zerstörten keilförmigen Anlage mit Ober- und Niederburg; Palas mit z. T. dreigeschossiger Westwand und der Westhälfte des anschließenden Rechteckturms, beide mit Bogenfriesen; durch Grabungen nachgewiesener Rechteckbau; Bergfried; an der Stelle der Niederburg die kath. Kirche

Ev. Kirche Kirchplatz 4

dreischiffiges Langhaus, 1. Hälfte 14. Jh.; Turm wohl 1. Hälfte 14. Jh.; Chor, 15. Jh.

Kath. Kirche zum Hl. Kreuz Schloßstraße 17

neugotische Basilika, 1899-1902, Architekt E. Endler, Köln

Stadtbesfestigung

Mauerzüge der ehem. trapezförmig angelegten Stadtbesfestigung, wohl 1. Hälfte 14. Jh.; erhalten Mauerzug an der Rückseite der Häuser am Burgweg und westlich der ev. Kirche; an Burgweg 6 rekonstruierte Pforte; Mauerteile im rückwärtigen Teil von Vordere Eifelstraße 13 und 15, daneben Mauer mit Wehrgang rekonstruiert; Rest eines Turmes und Torbogen bei Marktstraße 14; parallel zur Marktstraße und unterhalb der ev. Kirche Teile des Grabens der Nordseite

Adolph-Kolping-Platz 1

ehem. Rentamt der Markgrafen von Baden bzw. Herzöge von Pfalz-Zweibrücken (heute kath. Pfarrhaus), zweiflügeliges Fachwerkhaus, tlw. massiv bzw. verschiefert, um 1700; 1973/74 bis auf den tonnengewölbten Keller abgetragen und neu errichtet

Bahnhofstraße 17

Zweiflügelbau, Neurenaissance, um 1900

Bahnhofstraße 23

Villa, Pyramidaldach, um 1920

Bahnhofstraße 38

stattlicher Walmdachbau mit expressionistischem Portal, bez. 1922

Bahnhofstraße 54

freistehendes Wohnhaus, tlw. Fachwerk, bez. 1921

Bopparder Straße 11

Walmdachbau, bez. 1808

Bucher Straße 10

ehem. Pfarrkirche Hl. Kreuz, Saalbau, 1728;
Friedhof: Friedhofskreuz, 1858; zwei Grabkreuze, 18. Jh., drei Grabkreuze, Basalt, 19. Jh.; fünf Grabkreuze,
Gusseisen, Rheinböllener Hütte, Ende 19. Jh.; bauliche Gesamtanlage

Burgweg 8

ehem. kath. Schule, spätklassizistischer Schieferbruchsteinbau, 1845/46

Burgweg 10

Fachwerkhaus, tlw. massiv, verputzt, 18. Jh., Fachwerkanbau

Kirchstraße 13/15

Fachwerkhaus, Krüppelwalmdach, 17. Jh.

Kirchstraße 17

breitgelagerter Krüppelwalmdachbau, tlw. Fachwerk, verputzt, um 1700

Marktstraße 4

zweiflügeliges, dreigeschossiges Fachwerkhaus, tlw. massiv bzw. verschiefert, bez. 1755,
Erweiterung/Veränderung 19. Jh.

(neben) Marktstraße 4

Stadtmauer-Torbogen, bez. 1747; Stadtmauerturm

Marktstraße 16

Fachwerkhaus verputzt, reicher Putzstuck, Karyatiden, um 1890

Marktstraße 17

ehem. Hotel "Zum Schwanen", Fachwerkhaus, tlw. massiv, abgewalmtes Mansarddach, wohl 17. Jh.

Marktstraße 22

ehem. Scharfensteiner Hof, dreigeschossiges Fachwerkhaus, tlw. massiv bzw. verschiefert,
Mansardwalmdach, bez. 1724

Schloßstraße 5

Fachwerkhaus, tlw. massiv, reiches Zierfachwerk, Mansarddach, wohl frühes 18. Jh.; durch Ladeneinbau
verändert

Schloßstraße 7

Fachwerkhaus, tlw. massiv, verputzt, Mansarddach, Anfang 19. Jh.

Schloßstraße 10

Massivbau mit Ecklisenen, Mansarddach, 18. Jh.

Schloßstraße 15

ehem. Zehntscheune, eingeschossiger Mansardwalmdachbau, 18. Jh.

Schloßstraße 19

ehem. Badische Amtskellerei, abgewalmter Mansarddachbau, bez. 1670

Gemarkung

Jüdischer Friedhof Kastellaun Hasselbacher Straße (Denkmalzone)

gegründet um 1879, 37 Grabstelen 1885-1933

Kriegerdenkmal 1870/71 Am Pflingstwald

Sandstein-Obelisk

Keidelheim

Hauptstraße/ Ecke Brunnenweg

Brunnenbecken, Gusseisen, Rheinböllener Hütte, 2. Hälfte 19. Jh.

Kirchberg (Hunsrück)

Kath. Pfarrkirche St. Michael Kirchplatz 12

spätgotische Hallenkirche, um 1490, Westturm 13. Jh., OG um 1500, Schweifhaube um 1700

Eifelgasse o. Nr.

Altes Zollhaus der Badischen Truchsesserei, Walmdachbau, 18. Jh.

Eifelgasse 1

Fachwerkhaus, tlw. massiv, Mansarddach, 18. Jh., Fachwerkscheune, 19. Jh.

Graf-Simon-Straße 31

Wasserturm, 36 m Höhe, 1899/1900, stadtbildprägend

(zu) Hauptstraße 19

unter der Arkade Hl. Nepomuk, Mitte 18. Jh.

Hauptstraße 39

Postamt, historistische Putzfassade, Mitte 19. Jh.

(an) Hauptstraße 75

rückseitig Treppenturm, bez. 1578

Kirchplatz

ehem. Friedhofskreuz, urspr. bez. 174[?], 1919 zerstört und erneuert

Kirchplatz 2

ehem. Piaristenkloster, heute kath. Pfarrhaus, siebenachsiger barocker Mansardwalmdachbau, bez. 1765; im Pfarrgarten Brunnen

Kirchplatz 3

ehem. Küsterhaus, Fachwerkhaus, tlw. massiv bzw. verschiefert, abgewalmtes Mansarddach, bez. 1754

Kirchplatz 5

abgewalmter Mansarddachbau, Fachwerk verputzt, um 1800

Kirchplatz 9

Fachwerkhaus, tlw. massiv bzw. verschiefert, abgewalmtes Mansarddach, 18. Jh.

Kirchplatz 1-12, Marktplatz 9-11, Hauptstraße 20, 24-36 (gerade Nrn.) "Kirchplatz Kirchberg" (Denkmalzone)

baumbestandener Platz um die kath. Pfarrkirche mit Pfarrhaus und ehem. Friedhofskreuz

Marktplatz 4

Schwanenapotheke, Fachwerkhaus, tlw. massiv, Mitte bis 2. Hälfte 17. Jh.

Marktplatz 5/6

Nr. 5 Rathaus, Fachwerkbau, tlw. massiv, abgewalmtes Mansarddach, frühes 17. Jh., Umbau 1746; Nr. 6 ehem. Haus der Weber, Fachwerkbau, tlw. massiv, Fachwerkerker bez. 1698, Haus wohl 1. Hälfte 17. Jh.

Marktplatz 7

Fachwerkhaus, tlw. massiv, verputzt, um 1700, Mansarddach gegen 1800

Marktplatz 9

Fachwerkhaus, tlw. verschiefert, 19. Jh.

Marktplatz 11

Fachwerkhaus, tlw. massiv, 2. Hälfte 17. Jh.

Marktplatz 1, 3-11, Hauptstraße 15-25 (ungerade Nrn.), 18 "Marktplatz Kirchberg" (Denkmalzone)

um den nahezu rechteckigen Marktplatz gruppierte, durchweg zweigeschossige Häuser des 17.-19. Jh.

Oberstraße 1 (Bauliche Gesamtanlage)

Hofanlage, um 1800 (bauliche Gesamtanlage); Fachwerk-Wohnhaus mit Mansarddach in spätbarocker Tradition; Fachwerk-Scheune

Schülergasse 1

Heimatmuseum, spitz zulaufendes Fachwerkhaus, wohl 18./19. Jh.

(bei) Simmerner Straße 25

Gartenhäuschen, polygonaler, barocker Putzbau, 18. Jh.

Gemarkung

Jüdischer Friedhof Kirchberg (Denkmalzone)

vor 1850 eröffnet, 67 Grabsteine 1865-1937

Kirchberg (Hunsrück) - Denzen

Kath. Kirche St. Nikolaus Dummissusstraße

romanischer Chorturm, 13. Jh., Saalbau, 1966, Architekt O. Vogel

(bei) Oststraße 24

barockes Taufbecken, 17. Jh.

Kisselbach

Kath. St.-Apollonia-Kirche Liebshausener Straße

urspr. dreischiffige, jetzt einschiffige neugotische Säulenbasilika, nach 1912; bauliche Gesamtanlage mit Friedhof

Klosterkumbd

Hauptstraße 7

Fachwerk-Quereinhaus, tlw. verschiefert, 19. Jh.; bauliche Gesamtanlage mit Nebengebäuden

(bei) Im Eck 5

Brunnen, Gusseisenbecken, Schwengelpumpe, Rheinböllener Hütte, 2. Hälfte 19. Jh.

Mühlenweg 4

Quereinhaus, Fachwerk mit K-Streben, frühes 19. Jh.

Korweiler

Kath. Kirche St. Bartholomäus Dorfstraße 30

neubarocker Saalbau, 1907;
vor der Kirche Sandsteinkreuz, bez. 1914

Dorfstraße 1

Fachwerk-Quereinhaus, tlw. massiv, 19. Jh.

Dorfstraße 10

Fachwerk-Quereinhaus, tlw. massiv bzw. verschiefert, 19. Jh.; bauliche Gesamtanlage

Dorfstraße 11

Fachwerk-Quereinhaus, tlw. massiv, wohl noch 18. Jh.; bauliche Gesamtanlage mit Scheune

Kratzenburg

Kath. Filialkirche St. Michael Hauptstraße 6

neugotischer Saalbau, 1913;
auf dem Friedhof Kriegerdenkmal, Basaltblock mit Engel; bauliche Gesamtanlage mit Friedhof

Blumenstraße 4

ehem. Pfarrhaus, Streckhof; Fachwerkbau, 2. Hälfte 17. Jh., Hofseite und Fachwerk-Stall 18. Jh.

Hauptstraße 43

Fachwerk-Quereinhaus, tlw. massiv, Mitte 19. Jh.

Gemarkung

Hunsrückbahn (Denkmalzone)

Teilstück der 1906-1908 errichteten Bahnstrecke, eines der steilsten Streckenstücke der Preußischen Staatsbahn

Külz (Hunsrück)

(zu) Bieberner Straße 2

Tanzsaal, eingeschossiger Fachwerkbau, verschiefert, 19. Jh.

Bieberner Straße 8

Fachwerkhaus, verkleidet, evtl. 18. Jh.

Überbach 7

Hofanlage, bauliche Gesamtanlage; Fachwerkhaus, tlw. verschiefert, abgewalmtes Mansarddach, frühes 19. Jh., Fachwerkscheune, tlw. massiv, bez. 1863

Lahr

Kath. Oranienkapelle Hauptstraße/ Ecke Vallerstraße

Saalbau, bez. 1784; Wegekreuz, Basalt, bez. 1714

Laubach

Ev. Kirche Kastellauner Straße 10

spätklassizistischer Saalbau, romanisierende Motive, bez. 1858

Kath. Kirche St. Stephan Koblenzer Straße 8

dreischiffige, neugotische Halle, 1868-70

(hinter) Kastellauner Straße 27

Backhaus mit Brunnen, Bruchsteinbau, bez. 1836; Dorfbrunnen mit Pyramidaldach
(zu) Koblenzer Straße 20

Tanzsaal, eingeschossiger Putzbau, 1920er Jahre

Laudert

Kath. Kirche St. Remigius Mittelstraße 20

neubarocker Saal, 1923-26, Architekten Becker/Falkowski, Mainz

(bei) Bergstraße 29

Wasserbehälter, Jugendstil, bez. 1912

Mittelstraße 3

ehem. Schule mit Lehrerwohnung; Putzbau, neugotische Motive, bez. 1906

Mittelstraße 9

Fachwerkhaus, tlw. massiv, 18. Jh.; bauliche Gesamtanlage mit Ökonomiegebäude

Mittelstraße 37

Fachwerkhaus, verputzt, 19. Jh.; bauliche Gesamtanlage mit Ökonomietrakt

Rhein-Mosel-Straße

auf dem Friedhof: im Giebel der Friedhofskapelle eine romanische Säule als Spolie

Gemarkung

"Alte Burg" nördlich des Ortes (Denkmalzone)

mottenähnliche Anlage, 11./12. Jh., zwei künstliche Erdwälle, Wassergraben, Turmhügel, Rechteckgräben

Laufersweiler

Ev. Kirche Die Fahrt 1

neuromanischer Schieferbruchsteinsaal, 1892/93

Kath. Kirche St. Laurentius Kirchgasse 7

romanisierender Saalbau, 1842

Auf der Linde 1

Gemeinde-/Backhaus, eingeschossiger Fachwerkbau, tlw. verschiefert, 18. Jh.

Kirchgasse 6

ehem. Synagoge, Putzbau, 1911

Unterdorf 3

ehem. Thurn und Taxis-Poststation, Fachwerkbau, tlw. massiv bzw. verschiefert, Mansarddach, bez. 1786

Unterdorf 11

Fachwerk-Quereinhaus, tlw. massiv, 19. Jh.

Gemarkung

Jüdischer Friedhof Laufersweiler am nordwestlichen Ortsrand (Denkmalzone)

58 Grabsteine, 19.-20. Jh.

Lautzenhausen

Büchenbeurener Straße 11

ehem. Schule (?); Walmdachbau mit Kniestock, tlw. verschiefert, 2. Hälfte 19. Jh.

Leiningen

Kath. Fialkirche Kreuzerhöhung Christi Kirchstraße

Chorturm, Ende 13./Anfang 14. Jh., Saalbau, evtl. noch vor 1400; bauliche Gesamtanlage mit Friedhof

Hauptstraße 11

Streckhof, Fachwerk, tlw. verschiefert, Stall und Scheune, 19. Jh., altes Hopfpflaster; bauliche Gesamtanlage

Marktplatz

gotisierender Schwengelbrunnen, Gusseisen, Rheinböllener Hütte, 2. Hälfte 19. Jh.

Leiningen - Sauerbrunnen

Koblenzer Straße 8

Brunnenhaus, neubarocker Putzbau, 1911, mit eingeschossiger Lagerhalle

Liebshausen

Kath. Fialkirche Hl. Antonius Eremit Hauptstraße 10

1821-25, Architekt kgl. Bauinspektor Maeber, danach F. Nebel, Koblenz, Glockenturm 1873, 1950
Langhausneubau;
am Chor Kruzifix, Korpus Anfang 17. Jh.

Lindenschied

Kath. Herz-Jesu-Kapelle Gartenweg 14

Saalbau, 1908/09, Architekt E. Endler, Köln

Hauptstraße 14

Mansarddachbau, Fachwerk verschiefert, bez. 1879

Gemarkung

Wasserbehälter an der L 185 Richtung Hecken

Bruchsteinkubus, bez. 1936

Lingerhahn

Kath. Pfarrkirche St. Sebastian Ringstraße 34

Bruchsteinsaal, Entwurf 1913/14, Architekt L. Becker, Mainz, 1923/24 ausgeführt, querhausartiger kleinerer Saal bez. 1773

Maisborn

Gemarkung

Wallanlage ca. 1 km nördlich von Maisborn

sog. Römerwall, ca. 800 m langer Wall, möglicherweise Rest einer mittelalterlichen Landwehr

Mastershausen

Kath. Pfarrkirche St. Lucia Kirchstraße 5

romanischer (?) Westturm, Schweifhelm, 1928; Neubau, 1965;
außen Grabkreuz, Basalt, bez 1801

Friedhofsweg

auf dem Friedhof: Grabkreuze, Gusseisen, Rheinböllener Hütte, 2. Hälfte 19. Jh.

(an) Johann-Steffen-Straße 23

Madonnenskulptur unter hölzernem Baldachin, 19. Jh.

Johann-Steffen-Straße 28

Hakenhof, bauliche Gesamtanlage; Fachwerkhof, tlw. massiv bzw. verschiefert, Krüppelwalmdach, Backes, 18. Jh., Scheune, Stall

(an) Johann-Steffen-Straße 31

Josefs-Skulptur unter hölzernem Baldachin, 19. Jh.

Kirchstraße 8

ehem. Pfarrhaus; Massivbau, bez. 1903, im Kern wohl 2. Hälfte 19. Jh., Fachwerkscheune, tlw. massiv; bauliche Gesamtanlage

(bei) Kirchstraße 9

Grabkreuz, Basalt, bez. 1748

Zum Mautzbach 1

Quereinhaus, tlw. verschiefert, bez. 1902

Gemarkung

Grenzsteine an der L 203 am Ortsrand

drei Grenzsteine, zwei bez. 1776

Kaspersmühle nördlich des Ortes

eingeschossiger Fachwerkbau, Wasserrad, 19. Jh.

Wegekreuz südöstlich des Ortes

Grabkreuz, Gusseisen

Mengerschied

Ev. Kirche Simmerner Straße

klassizistischer Saalbau, Rundbogenstil, 1842/43, Architekt J .C. v. Lassaulx, Koblenz, revidiert von Kreisbaumeister Herborn

Gemündener Straße 1

Gemeindehaus, städtischer Fachwerkbau, tlw. massiv, 1930er Jahre

Simmerner Straße 3

Tanzsaal; großer späthistoristischer Fachwerkbau, um 1900

Soonwaldstraße 13

Fachwerkhaus, tlw. massiv, verkleidet, Krüppelwalmdach, 1. Hälfte 19. Jh.

Soonwaldstraße 21

Fachwerkhaus, tlw. massiv bzw. verkleidet bzw. verschiefert, Krüppelwalmdach, Anfang 19. Jh.

Gemarkung

Ehem. Jagdhaus Soonruhe südlich des Ortes

eingeschossiger Mansardwalmdachbau mit seitlichen Türmen, 1933

Friedhof nördlich von Mengerschied an der K 58

an der Trauerhalle spätgotisches Taufbecken der ehem. Bergkirche St. Walpurgis, Sandstein

Mermuth

Kath. Filialkapelle St. Marien Kiefernweg/ Ecke Lindenstraße

Saalbau, um 1770

Kiefernweg 5

Hofanlage, bauliche Gesamtanlage; Fachwerkhaus, tlw. massiv, Krüppelwalmdach, 18. Jh., Bruchsteinscheune, 19. Jh.

Kiefernweg 7

Krüppelwalmdachbau, Fachwerk verkleidet, frühes 19. Jh.

Gemarkung

Burgruine Rauschenburg nördlich des Ortes

1332 Balduin von Trier als Trutzburg gegen die nahegelegenen Burgen Schöneck, Waldeck und Ehrenburg errichtet, bereits 1456 zerstört; typische Trutzburg mit Zwinger (fünfeitiger Bering und keilartig vorstoßende Schildmauer), an der Westseite runder Bergfried und an der Ostseite Reste eines dreigeschossigen Palas

Metzenhausen

Kath. Kirche Mariä Himmelfahrt Hauptstraße

spätgotischer Saalbau, im Kern 16. Jh., Umbau des Schiffs wohl 17. Jh., umfangreiche Reparatur 1829-31, Sakristei, 1854; bauliche Gesamtanlage mit Friedhof

Backesweg 2

Fachwerkhaus, tlw. massiv bzw. verschiefert, 18. Jh., Scheune 20. Jh.; bauliche Gesamtanlage

Mühlenweg 2

sog. Heerehaus, Mansardwalmdachbau, Anfang 18. Jh.

Gemarkung

Brühltaler Mühle im Brühltal zwischen Metzenhausen und Todenroth

kleine Wassermühle mit kompletter Mühlentechnik, 2. Hälfte 19. Jh.

Mörschbach

Ev. Kirche Rheinböllener Straße

gotischer Turm, 1373, Saalbau 1761/62

Brunnenstraße/ Ecke Rheinböllener Straße

Brunnen, Gusseisenbecken, Rheinböllener Hütte, 2. Hälfte 19. Jh.

Ellerner Straße

Brunnenhaus, Backstein, 19. Jh.

Rheinböllener Straße 4

Hakenhof, bauliche Gesamtanlage; Fachwerkhaus, tlw. massiv, Krüppelwalmdach, frühes 19. Jh.; Ökonomietrakt 20. Jh.

Gemarkung

Nonnenberg

mittelalterliche Mottenanlage

Mörsdorf

Kath. Pfarrkirche St. Kastor Kirchstraße 15

barocker Saalbau, 1768, Architekt P. Stehling, Straßburg; drei Grabkreuze, 1622, 1806, 19. Jh.; weitere Wege- und Grabkreuze, 1680, 17./18. Jh.; Ensemble mit altem Friedhof und Pfarrhaus

Kastellauner Straße/ Ecke Lahrer Straße

"Kriegergedächtniskapelle", kleine Kapelle, Anfang 20. Jh., Gesamtanlage mit Tor und Hecken

Kirchstraße 17 (Bauliche Gesamtanlage)

ehem. kath. Pfarrhof (bauliche Gesamtanlage): Pfarrhaus, 19. Jh., Zehntscheune mit Mansarddach, 18. Jh., Bruchsteinbauten; Fachwerkscheune, 19. Jh.

Kirchstraße 24

Altes Rathaus, Back- und Gemeindehaus, Fachwerkbau, tlw. massiv bzw. verschiefert, bez. 1645

Kirchstraße 31

Quereinhaus; Fachwerkbau, tlw. massiv, 19. Jh.

Pohlstraße/ Ecke Kastellauner Straße

Wegekreuz, Basalt, bez. 1814

Treiser Straße 5

Fachwerkhaus, tlw. massiv, Krüppelwalmdach, frühes 18. Jh.

Treiser Straße 7

Quereinhaus; Fachwerkbau, tlw. massiv, bez. 1739

Treiser Straße 9

Quereinhaus; Fachwerkbau, verputzt, Mitte 19. Jh.

Treiser Straße 19

Kapelle, Bruchsteinbau mit Backsteingliederung, 19. Jh.; Wegekreuz, Basalt, bez. 1652

Gemarkung

Bildstock an der L 204 Richtung Treis

19. Jh.

Fettsmühle am Mörsdorfer Bach (Bauliche Gesamtanlage)

Fettsmühle (bauliche Gesamtanlage), Mitte 19. Jh., am Mörsdorfer Bach südwestlich des Ortes im Wald: eingeschossiges Wohn- und Mühlengebäude aus Fachwerk mit Kniestock; Reste der Mühlentechnik (u. a. Mühlrad aus Eisen); Fachwerkscheune bez. 1857, Abschnitt des ehem. Mühlgrabens

Meilenstein an der L 204 Richtung Treis

Basalt-Obelisk, 2. Hälfte 19. Jh.

Wegekreuz an der L 204

Basalt, 18. Jh.

Morshausen

Kath. Filialkirche St. Lambert Kirchstraße 1

Saalbau, 1739/40, Architekt evtl. J. Neurohr, neuromanischer Bruchsteinturm, 1848; bauliche Gesamtanlage mit Friedhof

Brunnenstraße

Ziehbrunnen, Holzbohlen, urspr. 17. Jh., erneuert

Kirchstraße 8

Hofanlage, bauliche Gesamtanlage; Fachwerkhaus, tlw. massiv, 18./19. Jh.

Kornstraße 6

ehem. Rat- und Backhaus, repräsentativer Fachwerkbau, tlw. massiv, Krüppelwalmdach, 18. Jh.

Gemarkung

Bildstock an der L 206 Richtung Beulich

Basaltrelief, bez. 1741

Mutterschied

Kath. Filialkirche 14 Nothelfer Simmerner Straße 4

Saalbau, 1751-54

Otto-Schneider-Straße 2

ehem. Schule, spätklassizistischer Putzbau, 1838

Riesweiler Weg 4

Fachwerk-Quereinhaus, verkleidet, Krüppelwalmdach, Anfang 19. Jh.

Nannhausen

Auf der Höh 3

Hofanlage; Fachwerkhaus verputzt, wohl frühes 19. Jh.

Nannhausen - Nickweiler

Gemarkung

Meilenstein südlich des Ortes an der B 50, in der Nähe des Kauerhofs

preußischer Ganzmeilenstein, Sandsteinobelisk mit seitlichen Sitzbänken, 1820

Neuerkirch

Ev. Kirche Hauptstraße 2

Saalbau, kurz nach 1728, Umbau nach 1821; bauliche Gesamtanlage mit Friedhof

Alterkülzer Straße 2, 2a

Gehöft; Fachwerkhaus, tlw. massiv bzw. verschiefert, 19. Jh., Stall-/Scheunentrakt, bez. 1738; bauliche Gesamtanlage

Alterkülzer Straße 7

Hakenhof, bauliche Gesamtanlage; Fachwerkhaus, 1. Hälfte 18. Jh.; ehem. Scheune, 19. Jh.

Hauptstraße 8

Back-/Gemeindehaus, Fachwerkbau, tlw. massiv, 1930er Jahre

Hauptstraße 5, 6, 6a "Hauptstraße Neuerkirch" (Denkmalzone)

drei charakteristische Fachwerkbauten im Ortskern: Nr. 5 Fachwerk-Quereinhaus mit Kniestock, Anfang 19. Jh.; Nr. 6 ehem. Fachwerkscheune, 19. Jh.; Nr. 6a ehem. Scheune (heute Museum); Fachwerkbau, tlw. massiv bzw. verschiefert, 19./20. Jh.

Külzbachstraße 6

Hofanlage, bauliche Gesamtanlage, um 1910; Krüppelwalmdachbau

Laubacher Straße 1A

ehem. Quereinhaus, Fachwerk, 19. Jh.

Ney

Kath. Filialkirche St. Wendelinus Waldstraße 1

Saalbau, 1754

Gemarkung

Kapelle nördlich von Liesenfeld, bei der Baunhöllermühle

Saalbau, 19. Jh.

Ney - Dieler

Dieler 10

Fachwerk-Quereinhaus, tlw. massiv, 18. Jh.

Nieder Kostenz

Kath. Kapelle Mariae Heimsuchung Kapellenweg

barocker Saalbau, 1752; bauliche Gesamtanlage mit Friedhof

(bei) Hauptstraße 10

Backhaus, 18. Jh.

Gemarkung

Eisenbahnbrücke südlich der Ortes, südlich der B 50

Brücke der Hunsrückbahn, Sandstein, um 1908

Niederburg

Kath. Pfarrkirche St. Stephan Kirchstraße

Westturm, Anfang 13. Jh., Chor um 1380, Langhaus 1746, nach 1945 dreischiffig erweitert

Brunnenstraße

Brunnen, neugotisch, Rheinböllener Hütte, 2. Hälfte 19. Jh.

Brunnenstraße/ Ecke Rheingoldstraße

Kriegerdenkmal, kleine Anlage mit Relief und Tafeln, 1920er Jahre

(bei) Burgstraße 2

Reste der Burg Niederburg: im Norden runder Eckturm, im Süden Fundament eines Turmes, dazwischen zweigeschossiges Mauerstück mit Bögen und Nischen

Rheingoldstraße 22

Einfirsthaus, Fachwerk, bez. 1732

Ringstraße 10

ehem. Schule und Backhaus; Putzbau, bez. 1822, Backsteinanbau, 1901; Brunnen, 19. Jh., wohl Rheinböllener Hütte; bauliche Gesamtanlage

Gemarkung

Kapelle westlich des Ortes "Auf dem Leh unter dem Hellingenweg"

Bruchsteinsaal, bez. 1882

Niederkumbd

Simmerner Straße

Brunnen, reliefiertes Brunnenbecken, Gusseisen, Gusseisenpumpe, Stromberger Neuhütte, bez. 1887

Simmerner Straße 24

altes Backhaus, eingeschossiger Putzbau, 19. Jh.

Simmerner Straße 28

ev. Kapelle, Fachwerkbau, tlw. massiv, 1807-12

Niedersohren

Schulstraße 10

Streckhof; Fachwerkbau, Ende 19. Jh., Fachwerkstall, tlw. massiv; bauliche Gesamtanlage

Sohrener Weg 4 und 6

Hakenhof, Fachwerk; bauliche Gesamtanlage

Gemarkung

Niedersohrener Hof östlich von Niedersohren

Walmdachbau

Niedert

Hauptstraße 22

Hofanlage; Fachwerkhaus verschiefert, Stall/Scheune, 19. Jh.; bauliche Gesamtanlage

Niederweiler

Hauptstraße 8/10

Fachwerk-Doppelhaus, tlw. massiv bzw. verschiefert, abgewalmtes Mansarddach, 18. Jh., Fachwerkscheune, bez. 1888; bauliche Gesamtanlage

Norath

Kath. Pfarrkirche St. Nikolaus Hauptstraße 12

neugotischer Bruchsteinsaal, gegen 1859

Hauptstraße 10

ehem. Schule; Bruchsteinbau, um 1840, in der Nachfolge J. C. von Lassaulx

Hauptstraße 25

Streckhof; Fachwerkhaus, tlw. verschiefert, 1. Hälfte 19. Jh.; bauliche Gesamtanlage

Ober Kostenz

Ev. Kirche Osterbahn 3

mittelalterlicher (?) Turm, klassizistischer Saalbau, 1793; bauliche Gesamtanlage mit Friedhof

Raiffeisenstraße 15

Fachwerkhaus, tlw. verschiefert, Krüppelwalmdach, 1. Drittel 19. Jh.; bauliche Gesamtanlage

Oberwesel

"Historischer Stadtkern von Oberwesel" (Denkmalzone)

weitgehend intakt erhaltenes Stadtbild mit den beiden Kirchen Liebfrauen und St. Martin; fast geschlossen erhaltene Stadtbefestigung mit 16 (von ehemals 21) Türmen; charakteristisches städtebauliches Gefüge aus der Verbindung der einzelnen Denkmäler und ihrer Einordnung in die Landschaft

Ehem. Minoritenkloster mit ehem. Klosterkirche Hl. Kreuz Im Kloster 2, 3, 6, 7, 8, 9 (Denkmalzone)

angeblich 1242 gegründet, 1802 aufgehoben, 1836 abgebrannt, seitdem Ruine;
ehem. Kirche: zweischiffige Basilika, zwischen 1270/90 (Chor) bis 1340 (Schiff) errichtet; ehem. Sakristei (Im Kloster 8), quadratischer Raum, 13.-15. Jh. (Im Kloster 2,3);
Kreuzgang (Im Kloster 6, 7, 9): teilweise in verbautem Zustand erhalten, im Kern mittelalterlich, im 17./18. Jh. weitgehend umgestaltet;
Klostermauer entlang Oberstraße und Bußgasse, darin Kreuzigungsgruppe 1. Hälfte 18. Jh.; bauliche Gesamtanlage;
zugehörig ehem. Lateinschule (s. Oberstraße 11) und ehem. Kurfürstliche Kellerei (s. Oberstraße 13)

Ev. Kirche (neben) Chablis-Straße 21

neugotischer Backsteinbau, 1897/99

Kath. Pfarrkirche Liebfrauen Liebfrauenstraße 1

dreischiffige, querhauslose Basilika mit 5/8 Schluss und Dachreiter, 2. Hälfte 14. Jh.; Ausstattung: Kanzel, 1619; Grabplatten, 16./17. Jh.; Kreuzgang und Vikarie, S-Flügel aufrechtstehend, 14./15. Jh.; verschiedene Grabsteine, 15.-17. Jh.; an der NO-Ecke Vikarie, verputztes Fachwerkhaus in Mischbauweise, Zwerchgiebel, 18. Jh.; Friedhof, spätgot. Kreuzigung, 16. Jh.; verschiedene Grabsteine, 19. Jh.; bauliche Gesamtanlage Kirche, Kreuzgang mit Vikarie und Friedhof mit Michaelskapelle

Kath. Pfarrkirche St. Martin Martinsberg 2

querhauslose zweischiffige Basilika; Sakristei, um 1300, Schiff und Turm um 1350-Mitte 15. Jh., Wiederaufbau des Seitenschiffs um 1700 nach Zerstörung; Pfarrhaus (Martinsberg 1): Zweiflügelbau, Fachwerk, 18. Jh., im Kern mittelalterlich, Veränderungen bzw. Ausbau 19. und 20. Jh.; Garten mit romanischem Taufbecken; Friedhof mit Fatimakapelle, Grabmal, Kirchhofmauer; ehem. Küsterhäuschen, Rähmbau, tlw. massiv, 1. Hälfte 17. Jh., eingeschossiger Fachwerkschuppen, bez. 1625; Kirche, Pfarrhaus, ehem. Küsterhäuschen und Friedhof bauliche Gesamtanlage

Schönburg (Denkmalzone)

urspr. Reichsburg, 1149 im Besitz Hermanns von Stahleck, bis 1166 magdeburgisch, Burggraf und Vögte waren die Reichsministerialen von Schönburg, 1166 reichsunmittelbar, 1216 wieder magdeburgisch, spätestens im 14. Jh. Ganerbenburg, 1374 an Erzbischof Kuno von Trier zu Lehen, 1531 in schlechtem baulichem Zustand, 1689 verwüstet, ab 1885 teilweiser Wiederaufbau durch T. J. O. Rhineland (u. a. Aussichtswinkel, südl. Palas), ab den 1950er Jahren Ausbau zum Hotel (der Bereich der beiden südl. Bergfriede und des südl. Palas) und zum Haus des Kolpingwerks (nördl. Palas und Bergfried, Torturm); Bebauung ab 1. Hälfte 12. Jh. der in Resten erhaltene nördl. Palas; Torturm, bez. 1141/61; ab 1237 Bebauung der südl. Burghälfte mit den beiden runden Bergfriede, dem südl. Palas, der Kapelle und dem Halsgraben; 1. Hälfte 14. Jh. "Hoher Mantel" (Schildmauer), nördl. Bergfried und Zwinger; Haus Schönberg, Fachwerkhaus, 1886 von Johann Kastor errichtet; Grabstätte der Fam. Osterroth; zugehörig: vorgelagertes Gut Schönburg sowie das Areal der "Elfenlay" zwischen Schönburg und Stadt bzw. Liebfrauenkirche

Stadtmauer (Denkmalzone)

16 Türme und in weiten Teilen erhaltene Mauer, kurz nach 1200, tlw. Aufstockung 1. Hälfte 13. Jh., Erweiterung 2. Hälfte 13. Jh., Ummauerung der Vorstadt Niederburg 1. Hälfte 14. Jh., Ummauerung der Vorstadt Kirchhausen 1. Hälfte 15. Jh.

Borngasse 2

Fachwerkhaus, tlw. massiv, bez. 1659, Erweiterung wohl 18. Jh.

Chablisstraße 2

Fachwerkhaus, tlw. massiv, verputzt, bez. 1708, Umbau wohl 1. Hälfte 19. Jh.

Chablisstraße 4

Fachwerkhaus, tlw. massiv, bez. 1586, Ladeneinbau 1919

Chablisstraße 5

Fachwerkhaus, tlw. massiv, Rähmbau, bez. 1626, rückwärtiger Anbau bez. 1754, wohl Umbau 19. Jh.

Chablisstraße 65

ehem. Hertzners-Hollbachs Mühle, Fachwerkhaus, tlw. massiv, Anfang 18. Jh., Fenstergewände um 1600, wohl Umbau bez. 1719; eingeschossiges Wirtschaftsgebäude, Bruchstein, Mansardwalmdach

Heumarkt 15

Fachwerkhaus, 1. Hälfte 18. Jh.

Heumarkt 17

Fachwerkhaus, verputzt, tlw. verschindelt, frühes 18. Jh.

Holzgasse 4

Fachwerkhaus, tlw. massiv, bez. 1576

Holzgasse 6

Fachwerkhaus, verputzt, frühes 17. Jh.

(zu) Hospitalgasse 11

zur Wernerstraße gelegene Mutter-Rosa-Kapelle, früher Wernerkapelle; Kapelle mit Unterbau, kurz vor 1300-Mitte 14. Jh., Reparatur nach Zerstörung um 1700

Kirchstraße 20

klassizistischer Putzbau, 1. Hälfte 19. Jh.

Kirchstraße 20

zwei- bzw. dreigeschossiges Fachwerkhaus, tlw. massiv, 2. Hälfte 15. Jh.

Kirchstraße 39

Stadtschule, sog. Mädchenschule; neunachsiger Sandsteinbau, bez. 1907

(an) Kirchstraße 52

Oberlichttür, Mitte 18. Jh.

(bei) Kirchstraße 55

Weißer Turm der Stadtmauer

Koblenzer Straße 30

ehem. von der Leyenscher Hof, fünfsachsiger herrschaftlicher Bruchsteinbau, bez. 1745, Anbau wohl 19. Jh.

Koblenzer Straße 57

Fachwerkhaus verputzt, 1. Hälfte 19. Jh.

Liebfrauenstraße 9

Wohn- und Geschäftshaus; Backsteinbau mit Putzfassade, um 1920/30

(an) Liebfrauenstraße 10

Tür, Rocailles, 2. Hälfte 18. Jh.

Liebfrauenstraße 17

Villa; Backsteinbau über zweigeschossigem Keller, 1890

Liebfrauenstraße 29

ehem. kath. Schule, sog. Knabenschule, zehnsachsiger Bau, Bauinspektor F. Nebel, Koblenz, 1865
Innenumbau, 1886 Umbau, 1965/66 Verlegung des Eingangs und Anbau

Liebfrauenstraße 29a, 29b

zwei Wohn- und Geschäftshäuser, 1908/09, Bauunternehmer Weinert, Oberwesel

Liebfrauenstraße 33

spätklassizistisches ehem. Kellereigebäude des Winzervereins, um 1865, Erweiterung und Umbau 1927/28 und 1930, wiederverwendeter Sturz bez. 1654 (Wappen von Schönburg)

Liebfrauenstraße 49

Fachwerkhaus verputzt, wohl frühes 19. Jh., dreiachsiger Anbau 19. Jh.

Liebfrauenstraße 58

Backsteinbau, spätes 19. Jh.

Mainzer Straße o. Nr.

Bahnhof, Empfangsgebäude 1858/59, Erneuerung und Abortgebäude 1925, Erweiterung 1907/08

Mainzer Straße 6

Winzervilla, um 1900

(vor) Mainzer Straße 75

preußischer Ganzmeilenstein, Obelisk mit seitlichen Sitzbänken, Basalt, 1818

Marktplatz 1

Fachwerkhaus, tlw. massiv, 2. Drittel 18. Jh.

Marktplatz 4

Fachwerkhaus, tlw. massiv, Rähmbau, Mitte/2. Hälfte 17. Jh.

Martinsberg o. Nr.

kath. Jugendheim; ein- bzw. zweigeschossiger Putzbau, 1923-25

Martinsberg 3

ehem. Küsterhäuschen der Martinskirche, Fachwerkhaus in Mischbauweise, 1. Hälfte 17. Jh.

Oberstraße 1

Backsteinbau mit Kniestock, bez. 1872

Oberstraße 11

ehem. Lateinschule, Massivbau, im Kern mittelalterlich (15./16. Jh.), Umbauten im 17.-19. Jh.

Oberstraße 13

ehem. Kurfürstliche Kellerei, Fachwerkhaus in Mischbauweise, Mitte 19. Jh.; mittelalterlicher Hallenkeller, 15./16. Jh.

Rathausstraße 1a

Bruchsteinbau, Krüppelwalmdach, 2. Drittel 19. Jh.; Sandsteinportal, bez. 1629

Rathausstraße 3

dreigeschossiger Bruchsteinbau, 2. Drittel 19. Jh., Holzskulptur Hl. Werner, um 1900

(vor) Rathausstraße 5

Brunnen, gusseiserne Schwengelpumpe, Mitte 19. Jh.

Rathausstraße 6

Rathaus; dreigeschossiger Bruchsteinbau, tlw. verschiefertes Fachwerk, 1926/27, Architekt T. Wildemans, Bonn, Kernbau 1847-50

Rathausstraße 9

Wohn- und Geschäftshaus, um 1910, barocker Keller

Rathausstraße 14

Altes Backhaus; eineinhalbgeschossiges Fachwerkhaus, Mitte 19. Jh., Umbau 1885; zweitverwendeter Eckständer, bez. 1659

(an) Rathausstraße 16

Inschrift am Bogen des Hoftors in Kapitalis: Annis Cum Centum a Suecis Exu(sta) 1719 (im Keilstein) Mar(tin) Augsthalers ope refecta fui; Tür und Oberlichtportal, frühes 18. Jh.

Rathausstraße 23

Backsteinbau, um 1865

Rheinstraße 5

Fachwerkhaus, tlw. massiv, bez. 1765

Rheinstraße 7

dreigeschossiges Fachwerkhaus, tlw. massiv, wohl 17. Jh., An- und Umbauten 18. und 20. Jh.

(auf) Schaarplatz (Oberstraße)

Kriegerdenkmal 1866 und 1870/71, gegen 1895 eingeweiht, Entwurf Heinrich Schuler, Kirchheimbolanden

Schaarplatz 4

fünfsachsiger Backsteinbau, Mischformen Klassizistik/Neurenaissance, bez. 1887

Steingasse 6

Fachwerkhaus, tlw. massiv, 1. Hälfte 17. Jh., Anbau 18. Jh.

Unterstraße 1

Fachwerkhaus, tlw. massiv, bez. 1658, wohl Umbau 19. Jh.

Unterstraße 8

Haus Schönburg, L-förmiger, dreigeschossiger Bruchsteinbau, 2. Viertel 19. Jh. bzw. vor 1850, im Kern wohl mittelalterlich, Schönburger Wappen, Schönburger Turm der Stadtmauer miteinbezogen

Unterstraße 14

Hof des Klosters Eberbach mit Katharinenkapelle, Saalbau, wohl 2. Hälfte 14. Jh.; zweiflügeliger Hofbau, massiv bzw. Fachwerk, 1. Hälfte 18. Jh.; bauliche Gesamtanlage

Unterstraße 18

Haus Gertum, Bruchsteinbau, Walmdach, um 1830

Wernerstraße 1

Fachwerkhaus, verputzt, 18. Jh.

Gemarkung

Niederbachstraße 120

Schneidersmühle, Fachwerkhaus, tlw. massiv, 18. Jh., im Kern älter, bez. 1607, Mahlwerk 19. Jh., Mühlkanal; bauliche Gesamtanlage mit Schuppen

Jüdischer Friedhof Oberwesel nordwestlich von Oberwesel an der Grauen Lay (Denkmalzone)

eröffnet 1. Hälfte 18. Jh., erweitert wohl 1. Hälfte 19. Jh. mit Anlage der beiden Hauptwege; mit eisernem Staketenzaun und Tor mit Davidstern aus dem späten 19. Jh. umzäuntes Areal mit 66 Grabsteinen: neun aus dem 18. Jh., überwiegend 19. und frühes 20. Jh., jüngster Grabstein 1942

Kalvarienbergkapelle und Kreuzwegstationen Auf'm Kalvarienberg

neugotischer Bruchsteinsaal, 1843-45; Reste einer Kreuzigungsgruppe; zwölf Kreuzwegstationen, Bildstocktyp einschl. zwei kleine Kapellen, ab 1849; Beweinung Christi, 16. Jh.; bauliche Gesamtanlage

Nordportal des Kammerecktunnels

Tunnelportal der linksrheinischen Eisenbahntrasse, 1857-59, reiche neugotische Architektur mit Zinnen und Türmchen

Transformatorenturm an der Burgwegpforte auf dem Momering

1922, Architekt wohl T. Wildeman

Oberwesel - Boppard (Weiler)

Am Weinberg 60

St.-Apollonia-Kapelle, Saalbau, 1. Hälfte 18. Jh.

(bei) Am Weinberg 60

Backhaus, eingeschossiger Putzbau, 1830/40

Oberwesel - Dellhofen

Kath. Kirche zum Hl. Kreuz Rheinhöhenstraße 24

Turm des neugotischen Vorgängers, 1875/76, Schiff unter unsymmetrisch abgeschlepptem Satteldach, 1961

Rheinhöhenstraße 26

Backhaus; eingeschossiger Backsteinbau, 2. Hälfte 19. Jh.

Schulweg 6/8

Einfirstanlage; Fachwerkbau, Mitte 18. Jh.

Oberwesel - Engehöll

Kath. Filialkirche zur Schmerzhafte Muttergottes Am Kapellenberg

Bruchsteinsaal, 1923-25

Oberwesel - Langscheid

Kath. Ferialkirche St. Nikolaus Pfalzgrafenstraße 2

Saalbau, 1782/83, Verlängerung und Turmneubau; bauliche Gesamtanlage mit umgebendem Areal

Bacharacher Straße 2

Backhaus; verputzter Fachwerkbau, bez. 1888

Brunnenweg 1

Fachwerk-Quereinhaus, Ende 19./Anfang 20. Jh.

Kirchweg 1

Fachwerk-Quereinhaus, tlw. massiv, bez. 1718, Scheune 19. Jh.

Oberweseler Straße 4

Fachwerk-Quereinhaus, tlw. massiv, Stallgebäude

Pfalzgrafenstraße 1

Schule; Fachwerkbau verputzt, tlw. verschiefert, 1841

Pfalzgrafenstraße 51

Fachwerk-Quereinhaus, tlw. massiv, 1916; ehem. Dorfschmiede, tlw. verschiefert, bez. 19(2)3; bauliche Gesamtanlage

Ohlweiler

Ev. Kirche Kirchenweg

klassizistischer Saalbau, 1788, Turm tlw. 14. Jh.

(neben) Hauptstraße 17

Backhaus, eingeschossiger Backsteinbau, tlw. Fachwerk, Krüppelwalmdach, Ende 19. Jh.

Perscheid

Kath. Kirche St. Albanus Römerstraße

Saalbau, 1841-43

Pfalzfeld

Ev. Pfarrkirche Kirchweg

barocker Bruchsteinsaal, bez. 1747, Turm bez. 1582; bauliche Gesamtanlage mit Friedhof

Hauptstraße 28

Streckhof; Fachwerkhaus verschiefert, 19. Jh.

Hauptstraße 40 (Bauliche Gesamtanlage)

ehem. Bahnhof der Hunsrückbahn; Empfangsgebäude, Putz- und Quaderbau, um 1908; eineinhalbgeschossiges Lager- und Verladegebäude, Krüppelwalmdachbau; zugehörig Wasserturm, bez. 1907; bauliche Gesamtanlage mit Gleisanlage

Hausbayer Straße 3

Fachwerk-Quereinhaus, tlw. massiv bzw. verschiefert, 19. Jh.

Ringstraße 2

Hakenhof; Fachwerkhaus, tlw. verschiefert, 19. Jh.

St. Goarer Straße 17

Fachwerk-Quereinhaus, Ende 19. Jh.

St. Goarer Straße 26

Fachwerk-Quereinhaus, verschiefert, Mitte 19. Jh.

Pleizenhausen

Ev. Pfarrkirche Oberweseler Straße 2

Saalbau, bez. 1772; bauliche Gesamtanlage mit Friedhof

Kath. Kirche St. Wendelin Hauptstraße 4

Saalbau, bez. 1794, davor Kreuz

Hauptstraße 7

Hakenhof; Krüppelwalmdachbau, Fachwerk verputzt, frühes 19. Jh.

Ravengiersburg

Ehem. Augustinerchorherrenstift Hauptstraße (Denkmalzone)

ehem. Stiftskirche St. Christophorus, barocker Saalbau, 1708-11, romanische Doppelturmfassade, 1. Viertel 12. Jh. und 1. Drittel 13. Jh.; barocke Stiftsgebäude, 1921 weitgehend erneuert; Brunnenhäuschen 18. Jh.; ehem. Pfarrhaus, 1706; Kreuz, bez. ??43

Ev. Kirche Hauptstraße

neugotischer kreuzförmiger Saalbau, 1907/08

Hauptstraße 18

Fachwerkhaus, frühes 18. Jh., auf massivem Kellersockel, 16. Jh.

Gemarkung

Wegekappelle südöstlich des Ortes an der K 58

Bruchsteinbau; Muttergottes, zwei Heilige, 1. Hälfte 17. Jh.

Raversbeuren

Ev. Kirche Backesweg 5

barocker Saalbau, 1707, spätgotisches Portal, Westturm, spätes 13. Jh.

Dorfstraße 37

Hakenhof; Fachwerkhaus, tlw. massiv, 1. Hälfte 19. Jh., Scheune

(neben) Dorfstraße 37

Ziehbrunnen, Brunnenhaus aus Schieferbruchstein

Rayerschied

Kath. Kirche St. Johannes Nepomuk Kirchstraße 2

neugotischer Backsteinbau, 1896;
vor der Kirche Balkenkreuz, Sandstein, frühes 19. Jh.; im Pfarrgarten barocke Taufsteinkuppel

Reckershausen

Kath. Kirche St. Thekla Kirchberger Straße 10

neubarocker Saalbau, 1923-35, Architekten E. Endler, Köln, und Marx, Trier

Kirchberger Straße

auf dem Friedhof: Friedhofskreuz, Sandstein, 19. Jh.

Reich

Auf dem Wasem "Gedenkstätte für die Toten des 1. und 2. Weltkrieges" (Denkmalzone)

kleine Anlage mit Eichenbäumen, Gedenkstein und Kreuzen

Gemarkung

Hauptstraße 20

zwischen Reich und Wüschheim gelegene ehem. Schule; Fachwerkbau, tlw. verschiefert, um 1910

Rheinböllen

Ev. Kirche Bacharacher Straße 10

barocker Saalbau, 1764/65, Verlängerung 1845/46, Turm im Unterbau evtl. mittelalterlich;
Brüstungsmauer um die Kirche, 18. Jh.; am Chorhaupt Familiengrabmal Utsch-Puricelli mit klassizistischem Grabmal Carl Puricelli

Kath. Pfarrkirche St. Erasmus Kirchgasse 4

neugotische Hallenkirche mit Westturm, Backstein, 1870-72, Kreisbaumeister Sasse, Simmern

(vor) Am Markt 1

Brunnen, klassizistischer Sandsteinpylon, gusseisernes Becken, 1840

Am Markt 1

altes Rathaus; neugotischer Backsteinbau, 1873

Bacharacher Straße 8

ev. Pfarrhaus; Fachwerkhaus, tlw. massiv bzw. verschiefert, 1730-33; Eisentafel zum Andenken an den Durchzug Blüchers und Gneisenaus 1814

Bacharacher Straße 11 " Puricellische Stiftung/ehem. Waisenhaus" (Denkmalzone)

von Ringmauer umschlossene Baugruppe: Tor bez. 18??; ehem. Waisenhaus, neugotischer Bruchsteinbau, 1862-64; Kapelle zur unbefleckten Empfängnis, dreischiffiger Bruchsteinbau, 1887/88, reiche neugotische Ausstattung; ehem. Krankenhaus, Bruchsteinbau; Fachwerkverwaltungsbau, Garten

Bacharacher Straße 8, 10, Marktstraße 13 "Um die ev. Kirche" (Denkmalzone)

Ensemble aus ev. Kirche (s. Bacharacher Straße 10), dem ev. Pfarrhaus (s. Bacharacher Straße 8) und Schule (Marktstraße 13)

(gegenüber) Kirchgasse 3

Kreuz, 18. Jh.

Kirchgasse 3

ehem. Schule; großes Fachwerkhaus, tlw. massiv bzw. verschiefert, 1780

Kirchgasse 5

kath. Pfarrhaus, Putzbau, bez. 1886; Scheune, ummauerter Garten

Kirchgasse 3, 4, 5 "Um St. Erasmus" (Denkmalzone)

geschlossene Platzanlage mit der kath. Pfarrkirche St. Erasmus, dem kath. Pfarrhaus und der ehem. Schule

Liebshausener Straße

auf dem Friedhof: Kapelle, Bruchsteinbau, 19. Jh.; neugotisches Grabmal Puricelli, Grabmal Utsch, um 1860; Grabmal für ?, um 1844; Block mit Vase und Tuch; Grabmal Illades, um 1851; Grabmal Smirdainiskow, Gusseisen, Rheinböllener Hütte, 2. Hälfte 19. Jh.; Brunnenbecken, Gusseisen, Rheinböllener Hütte, 2. Hälfte 19. Jh.

Poststraße 8

Grabkapelle Puricelli, neugotischer Backsteinbau, bez. 1891

(bei) Wehrstraße 8

Brunnenhaus, Backsteinbau; gusseiserne Schwengelpumpe, Rheinböllener Hütte, 2. Hälfte 19. Jh.

Gemarkung

Aussichtsturm Hochsteinchen südlich von Rheinböllen auf dem "Hochsteinchen"

Eisenkonstruktion, 1893

Jüdischer Friedhof Rheinböllen Auf dem Rockenberg (Denkmalzone)

1845 gegründet, ca. 20 Grabsteine 1852-1935

Meilenstein südlich von Rheinböllen an der L 214

preußischer Ganzmeilenstein, Sandsteinobelisk, 1820

Rheinböllen - Kleinweidelbach

Kleinweidelbach 7

Back- und Gemeindehaus, Bruchsteinbau, 18. Jh.

Rheinböllen - Rheinböllerhütte

Rheinböllerhütte/ Teves-Straße "Rheinböller Hütte" (Denkmalzone)

ehemals wichtigste Eisenhütte im Soonwald, bekannt seit 9. Jh., die Hütte seit 1598 bezeugt, Ende 18. Jh. Übernahme durch die Brüder Puricelli; Gruppe von Gebäuden der 1830er/40er Jahre und 1880er/90er Jahre: neues Direktionshaus, alte Lagerhalle, Torhaus/Magazin, sog. Casino, Wohnhäuser, ehem. Gärtnerhaus und Brücke sowie Gruftkapelle St. Maria und St. Michael der Familie Puricelli

Teves-Straße

Gruftkapelle St. Maria und St. Michael der Fam. Puricelli, Bruchsteinsaal, 1857, Erweiterung mit Trikonchos und Vierungsturm, 1906, Architekt E. Endler, Köln

Teves-Straße 6-8

Wohnhaus, heute unverputzter ehem. Putzbau, 2. Hälfte 19. Jh.

Teves-Straße 20

Torhaus/Magazin, eingeschossiger Bruchsteinbau mit Uhrturm, um 1830/40; zugehörige Brücke, um 1840

Teves-Straße 21

spätklassizistischer Zweiflügelbau, 1860

Teves-Straße 24

sog. Casino, ehem. Putzhaus, Hausteinbau mit Kniestock, 2. Hälfte 19. Jh.

Teves-Straße 30

ehem. Gärtnerhaus, eingeschossiger Mansardwalmdachbau, Fachwerk verputzt, 18./19. Jh.;
Bruchsteinscheune, tlw. Fachwerk, Krüppelwalmdach, 19. Jh.;
Brücke, Mitte 19. Jh.

Riegenroth

Ev. Kirche Bubacher Straße

barocker Saalbau, bez. 1787, Turm 1865; bauliche Gesamtanlage mit Friedhof

Gemarkung

Ehem. Friedhof Schönenberg südlich von Riegenroth bei der L 220 (Denkmalzone)

Friedhofsmauer, Grabsteine, Sandsteinkreuz, bez. 1777

Riesweiler

Ev. Kirche Jahnstraße 2

Saalbau, bez. 1763; bauliche Gesamtanlage mit Friedhof

Gemarkung

Eremitage Maria Reizenborn (Denkmalzone)

Grundmauerreste der Wallfahrtskirche und Eremitage, 18. Jh.; Quellfassung

Meilenstein an der L 162 nördlich von Riesweiler

preußischer Ganzmeilenstein, Sandsteinobelisk mit seitlichen Sitzbänken, 1820

Rödelhausen

Kath. Filialkirche Lenzgraben 1

barocker Saalbau, bez. 1747;
Grabkreuz, Gusseisen, Rheinböllener Hütte, bez. 1899; bauliche Gesamtanlage mit Friedhof

Rohrbach

Ev. Kirche Hauptstraße 10

frühklassizistischer Saalbau, 1791; bauliche Gesamtanlage mit Umfeld

Gartenfeld 3

Fachwerk-Quereinhaus, tlw. verschiefert, 19. Jh.

Hallgarten 2

Fachwerkhaus, 1. Drittel 19. Jh.

Hauptstraße 1

abgewalmter Mansarddachbau, Fachwerk verschiefert, 1. Hälfte 19. Jh.; bauliche Gesamtanlage mit Scheune

(neben) Hauptstraße 15

Backhaus; Fachwerkbau, tlw. massiv bzw. verschiefert, 1840

Hohlweg 1

Fachwerk-Quereinhaus mit Kniestock, 19. Jh.

Roth

Ev. Kirche Im Dorf 36

Saalbau, 1661/62, Verlängerung 18. Jh.; Ausstattung: Orgelprospekt, 3. Viertel 18. Jh., Gebr. Stumm; außen Grabplatte, 1621; bauliche Gesamtanlage mit ummauertem Friedhof

Hauptstraße 3

ehem. Schule; Putzbau, tlw. Fachwerk, um 1910

Im Dorf 21

Fachwerk-Quereinhaus, 1. Hälfte 19. Jh.

Im Dorf 27

Hofanlage; Fachwerkhaus, tlw. massiv bzw. verschiefert, Anfang 19. Jh., Fachwerkscheune 19. Jh.

Im Dorf 46

Backhaus, eingeschossiger Fachwerkbau, 19. Jh.

Kastellauner Weg 1

Hakenhof; Fachwerkhaus, tlw. verschiefert, abgewalmtes Mansarddach, Anfang 19. Jh., Fachwerkscheune

Gemarkung

Brücke am Weg zur Günnewig Mühle

einbogige Bruchsteinbrücke

Sankt Goar

"Burg und Festung Rheinfels in St. Goar" (Denkmalzone)

eine der größten Burgruinen am Rhein, bedeutsam sowohl für die Burgenbaukunst der Grafen von Katzenelnbogen im 14. Jh. als auch für den Schloss- und Festungsbau des 16. und 18. Jh. der Landgrafen von Hessen-Kassel; 1245 von Graf Diether von Katzenelnbogen anstelle einer älteren Talburg gegründet; im 13./14. Jh. Ausbau zur Residenz der Niedergrafschaft, im 14./15. Jh. Mittelpunkt am Mittelrhein; 1567-83 Residenz des Landgrafen Philipp II. von Hessen-Rheinfels; ab 1796 durch Sprengung schrittweise zerstört und als Steinbruch genutzt;

viereckige Kernburg mit nur im Fundament erhaltenem Bergfried; im 14. Jh. Bergfried in "Butterfassform" aufgestockt, "Frauenbau", Schildmauer mit zwei Türmen; 1480-1527 Ausbau zur Festung; Halsgraben zwischen Kernburg und Schildmauer von Tonnengewölbe überdeckt, Rheinseite und zum Gründelbachtal Vorwerke, am Biebernheimer Feld Außenwerke; um 1570/80 Ausbau zur Renaissance-Residenz; Anfang 17. Jh. u. a. Minengänge; 2. Hälfte 17. Jh. nochmals Ausbau, 1657-67 Fort "Scharfeneck" und "Noli me tangere", "Neue Ravelin" (heute außerhalb) und "Hohe-Ernst-Schanze";

Denkmalzone umfasst die Festungen inkl. den Berg, auf dem sie steht, und reicht spornartig nach Süden bis zur Stadtmauer, deren Reste in die Denkmalzone aufgenommen sind; dazu gehört auch der Paradeplatz, die sog. "Weiße Villa" oder "Gut Rheinfels"; kurz vor 1900 von dem Fabrikanten Reusch errichtet; exponierte Lage neben der Ruine Rheinfels; Putzbau mit gotisierenden Elementen, rustizierter Sockel, Giebelrisalit an der Hangseite, Standerker an der Talseite, Aussichtsaltan und Turm

"Kernstadt St. Goar" (Denkmalzone)

die Denkmalzone endet im Norden mit der kath. Kirche, stößt von dort direkt an die südwestlich stehenden hangseitigen Reste der Stadtmauer, verläuft entlang der Stadtmauer bis zur neuzeitlichen Bastion am Süden kurz vor dem Tunnel, wendet sich von dort nach Nordosten dem Rhein zu und endet in Höhe des dort nachgewiesenen, heute nicht mehr erhaltenen Stadtmauerturms; am Rhein verläuft die Grenze entlang der B 9 (bergseitig)

Ev. Stiftskirche Markt 3

dreischiffige spätgotische Emporenhalle, Ostteil über romanischer Krypta, spätromanischer Chor,

Chorflankentürme, Beginn des Turmausbaus bez. 1469; umfangreiche Wiederherstellung, 1889-95, Architekt H. Wiethase, Köln

Kath. Pfarrkirche St. Goar und St. Elisabeth Heerstraße 133

neugotische Basilika, Bruchstein, 1887-91, Architekten H. Wiethase und E. Endler, Köln; 1923 Turm des barocken Vorgängerbaus als Glockenturm einbezogen

Stadtmauer

erhalten nur die Bergseite: nördlicher Mauerzug 14. Jh. mit dreigeschossigem Kanzleiturm und dreigeschossigem Hexenturm, Ruine des Taubenturms in der Südhälfte; Neuer Turm 17. Jh.; Nappenturm, dreigeschossiges großes Blockhaus, südlicher Mauerzug mit Bastion gen. Pastete, nach 1736

Am Hafen 2

ehem. Amtsgericht; dreigeschossiger Putzbau, bez. 1898

Am Hafen 4/6

Städtische Schule, späthistoristischer Walmdachbau mit Eckkrisaliten, tlw. verschiefert, tlw. Fachwerk, 1901

Am Hafen 8

repräsentatives gotisierendes Wohnhaus, bez. 1903

Am Hafen 10

Putzbau auf Bruchschiefersockel, 1926; bauliche Gesamtanlage

Bismarckweg 1/3

ehem. Landratsamt (heute Amtsgericht), neubarocker Putzbau, 1914-16, Seitenflügel 1928

Grebelgasse 4

dreigeschossiges Fachwerkhaus, tlw. massiv, verputzt, Walmdach, bez. 1780

Heerstraße 5

repräsentatives Wohnhaus, tlw. Zierfachwerk, bez. 1892; Garten

Heerstraße 9 und 11

Fachwerkvilla, Schweizer Stil, bez. 1879; Fachwerk-Gartenhaus (Nr. 11) mit tief genischem Zwerchgiebel; bauliche Gesamtanlage mit Garten

Heerstraße 13

winkelförmiger Putzbau, um 1890

(hinter) Heerstraße 15

Nordportal des Banktunnels der linksrheinischen Eisenbahntrasse, 1857-59, reiche neugotische Architektur mit Zinnen und Türmchen

Heerstraße 41

"Loreleyhaus", Fachwerkhaus, tlw. massiv, verputzt, 18. Jh.

(an) Heerstraße 53

gusseisernes Geländer in klassizistischen Formen, Sayner Hütte, 2. Viertel 19. Jh.

Heerstraße 59

Putzbau, im Kern Ende 18. Jh., Ladenvorbau 1930er Jahre; Fachwerk-Hinterhaus, verputzt; im Hinterhof Aufzugsbalken, Bruchsteinmauer

Heerstraße 63

Hotel "Silberne Rose", dreigeschossiges Fachwerkhaus, tlw. massiv, 17. Jh.

Heerstraße 69

ehem. "Hotel Rheinfels", viergeschossiger, zehnmögiger traufständiger Putzbau, 1789/90 von Johann Daniel Ilges

Heerstraße 71

"Rheinhotel", vorm. Gasthaus "Goldene Kette", dreigeschossiger Putzbau, bez. 1789

Heerstraße 81

Kreissparkasse; dreizehnmögiger, dreigeschossiger Putzbau, bez. 1936

Heerstraße 82

Hotel "Zum goldenen Löwen", dreigeschossiger Fachwerkbau, tlw. massiv, verputzt, bez. 1782

Heerstraße 101

Fachwerkhaus, tlw. massiv, bez. 1675, im Kern evtl. 16. Jh., Holzskulptur

Heerstraße 114

dreigeschossiger, giebelständiger Putzbau mit Hauptfassade zum Rhein, um 1870

Heerstraße 116

dreigeschossiger, traufständiger Putzbau mit Hauptfassade zum Rhein, 2. Hälfte 19. Jh.;
in der Vorgartenmauer sog. Grünwaldsbrunnen, bez. 1722

(in) Heerstraße 120

zweijochiger Keller mit Kreuzgratgewölbe, möglicherweise mittelalterlich

Heerstraße 123

dreigeschossiges Fachwerkhaus, tlw. massiv, bez. 1682, im Kern älter

Heerstraße 130

Rathaus; Backsteinbau auf kreuzförmigem Grundriss, Mischformen Neugotik/Neurenaissance, bez. 1880

(an) Herpellstraße 2

Haustür mit Rocaille-Ornamenten, 1784

Kirchplatz

Schwengelpumpe, wohl Rheinböllener Hütte, 2. Hälfte 19. Jh.

(an) Kirchplatz 6

zweiflügelige Rokokotür, 1772

(in) Markt 1

zweischiffiger Keller, wohl mittelalterlich

Markt 2

ehem. Kreis-Elektrizitätsamt; Mansarddachbau, 1922

Markt 4

ehem. Stiftsgebäude, sog. Kloster, fünfzehnschiffiger Putzbau, im Kern Fachwerk, bez. 1724, im Kern älter

(gegenüber) Oberstraße 3

Hanbrunnen, Brunnenkammer in Bruchschiefermauer, bez. 1778

Oberstraße 15

neunachsiger Walmdachbau, bez. 1749

Oberstraße 16

dreigeschossiger repräsentativer Walmdachbau, Mitte 18. Jh., Aufstockung 19. Jh.; bauliche Gesamtanlage mit Garten

Oberstraße 19

Mansarddachbau, Fachwerk verkleidet, Ende 18. Jh.

Oberstraße 20

sechssachsiger Mansardwalmdachbau, bez. 1764

(an) Oberstraße 26

Rokoko-Oberlichttür, 2. Hälfte 18. Jh.

Oberstraße 27

Haus Napp, Mansarddachbau, Fachwerk verputzt, bez. 1780

Oberstraße 32

Bahnhof, expressionistischer Bruchsteinbau, 1926-28; Güterabfertigungshalle, 1909/10

Oberstraße 34

"Hoffmanns Weinstube", Bruchsteinbau, 1929, mit Teilen des Vorgängers des 17. Jh.

Oberstraße 38

"Alte Weinstube zur Krone", Fachwerkbau, tlw. massiv, 18. Jh.

Oberstraße 39

dreigeschossiges Wohnhaus, tlw. Fachwerk, Anfang 20. Jh.

(an) Oberstraße 46

zweiflügelige Oberlichttür mit Rocailles, 18. Jh.

Oberstraße 77

neugotischer Backsteinbau, 1891

Pumpengasse

zwei Schwengelpumpen, wohl Rheinböllener Hütte, 2. Hälfte 19. Jh.

Schleiergasse 9

Fachwerkhaus, tlw. massiv bzw. verschiefert, 18. Jh.; bauliche Gesamtanlage mit Backsteinwall, um 1900

Schlossberg/ Ecke Bismarckweg

auf dem Friedhof: Grabmal Böcking, Engel mit Anker

Sonnengasse 6

dreigeschossiges Fachwerkhaus, verputzt, bez. 1779

Sonnengasse 8

zweigeschossiger Fachwerkbau, tlw. massiv, verputzt, Mansardwalmdach, bez. 1750

Winterhafen

Tauchscht "Kaiman" der Rheinstrombauverwaltung, gebaut 1892, letztes von ehem. zwei Tauchglockenschiffen, die zwischen Köln und Karlsruhe für Arbeiten unter Wasser im Flussbett eingesetzt wurden

Sankt Goar - An der Loreley

Gemarkung

Südportal des Banktunnels

Tunnelportal der linksrheinischen Eisenbahntrasse, 1857-59, reiche neugotische Architektur mit Zinnen und Türmchen

Sankt Goar - Biebernheim

Ev. Kirche Dorfstraße 8

Mansarddachbau mit trapezförmigem Chor, 1702-05, mit Teilen des Vorgängers; bauliche Gesamtanlage mit umgebendem Areal

Kath. Kapelle St. Maria Regina und St. Leonhard Ringstraße 9

einschiffiger Saalbau mit Fassadenflankenturm, Beton, 1954-56, Architekt F. Ritter, Spay

An der Bach/ Ecke Linnengasse

Schwengelpumpe, Gusseisen, Rheinböllener Hütte, 2. Hälfte 19. Jh.

Dorfstraße 2

Fachwerkhaus, frühes 18. Jh.

Kuhweg

Schwengelpumpe, Gusseisen, Rheinböllener Hütte, 2. Hälfte 19. Jh.

Linnengasse 52/54

zweiflügeliger Fachwerkbau, Walmdach, 18. Jh.

Sankt Goar - Fellen

Gemarkung

Meilenstein an der B 9 Richtung St. Goar

preußischer Ganzmeilenstein, Obelisk mit seitlichen Sitzbänken, Basalt, 1818

Sankt Goar - Gründelbach

Gründelbach 4

Haus Tusculum, repräsentatives Wohnhaus, tlw. Zierfachwerk, Wintergarten, 1900; bauliche Gesamtanlage mit Garten

Sankt Goar - Werlau

Ev. St. Georgskirche Kirchstraße

1692-98 Neubau Saalbau, Turm 1789-91, Betsaal 1892, Umbau 1905, Neubau des Turms, 1906/07

Kirchstraße 11

verputztes Fachwerkhaus, 18./19. Jh.

Rheingoldstraße 52

ehem. Pfarrhaus; klassizistischer Walmdachbau, verkleidet (Fachwerk?), 1832/33, Bauinspector F. Nebel, Koblenz

Gemarkung

Forsthaus Brandswald nordwestlich der Ortslage (Denkmalzone)

eingeschossiger Bruchsteinbau; Wirtschaftstrakt, Scheune, Backhaus und Brunnen, frühes 19. Jh.; Garten mit Hecken umzäunt

Sargenroth

Hauptstraße 64

kath. St. Josefskapelle, neubarocker Bruchsteinsaal mit Dachreiter, 1921, Arch. Dohmen

Gemarkung

Bismarckturm nördlich von Sargenroth bei der K 56

Bruchsteinbau mit Rundpfeilern, um 1900

Burgruine Wildburg südöstlich von Sargenroth auf der Wildburghöhe (Denkmalzone)

Ruine einer mittelalterlichen Höhenburg; Oberburg: Fels mit Bergfried, wohl 13./14. Jh.; Unterburg: unterer Teil des Burghofs mit Wall

Ev. Pfarrkirche Hauptstraße 66, nördlich von Sargenroth auf dem "Rochusfeld"

sog. Nunkirche, Chorturm und Teile der Langhausmauer, 12. Jh., 1745 Umbau und Verlängerung; bauliche Gesamtanlage mit Friedhof

Schlierschied

Ev. Kirche Kirchweg

neugotischer Saalbau, bez. 1882

In der Struth 19

ehem. Forsthaus, Fachwerkhaus, 2. Hälfte 19. Jh.

Gemarkung

Anzenfeldermühle östlich von Schlierschied, bei der B 421

Gebäudekomplex einer Mühle mit Sägewerk; Fachwerkwohnhaus, 19. Jh., Umbau 1950er Jahre; ehem. Ölmühle

Schnorbach

Kath. Pfarrkirche St. Sebastian Hauptstraße 2

langgestreckter Saalbau, 1709, Erweiterung mit Dachreiter um 1800

(bei) Hauptstraße 2

auf dem ehem. Kirchhof Grabmal Ferres (†1884), Filiale mit Kreuzblume

(vor) Hauptstraße 3

Kriegerdenkmal 1870/71, Maßwerkbahnen, flankiert von zwei Kanonen und Adler

Hauptstraße 3

ehem. Pfarrhaus; Fachwerkbau, tlw. massiv bzw. verschiefert, bez. 1751

Schönborn

Ev. Kirche Hauptstraße 10

neugotischer Backsteinbau, 1899

Schwall

Lindenstraße 6

Filialkapelle Zur Schmerzhaften Muttergottes, Saalbau, bez. 1879

Simmern / Hunsrück

Ev. Kirche St. Stephan Römerberg 2

ehem. Schlosskirche, spätgotische Hallenkirche, 1486-ca. 1509, 1752 Turmerhöhung

Kath. Kirche St. Joseph Klostersgasse 3

Saalbau, 1749-52

Schloss Schlossplatz

Dreiflügelanlage um Ehrenhof, 1708-13

Stadtbesfestigung

von der 1689 zerstörten Stadtbesfestigung erhalten Schinderhannesturm (Hüllstraße), mittelalterlicher Bruchsteinbau, 1750 neues Dach; Rundturm (Mühlgasse), Bruchstein

Am Stadtgarten

Umspannturm, Heimatstil, um 1910/20

Fruchtmarkt 2

ehem. Schule, romanisierender Bruchsteinbau, 1846, in der Nachfolge J. C. von Lassaulx

Gerbereistraße 10

kleines Gerbereihäuschen, 19. Jh.

Kirchberger Straße 8

klassizistischer Putzbau, Mitte 19. Jh.

Klostergasse 1

ehem. Karmeliterkloster (heute Pfarrhaus); achtschiger Putzbau, bez. 1704; im Mittelportal Statuette des hl. Joseph, Burkhard Zamels zugeschrieben

Kuhnengasse 18 (Bauliche Gesamtanlage)

Gartenhaus, tlw. Fachwerk, samt Terrassenmauern und Garten, um 1930 (bauliche Gesamtanlage)

Ludwigstraße 3/5 (Bauliche Gesamtanlage)

neubarocke Dreiflügelanlage, Mansardwalmdach, um 1910/20

Mühlengasse 19

ehem. Neumühle, stattlicher Mansardwalmdachbau, tlw. Fachwerk, Skulptur, 2. Viertel 18. Jh.

Oberstraße 11/13

Fachwerkhaus, tlw. massiv, verputzt bzw. verkleidet, historischer Ladeneinbau, im Kern 17. Jh.

Oberstraße 36

späthistoristischer Backsteinbau, bez. 1902

Oberstraße 38

dreigeschossiger Walmdachbau, Fachwerk, tlw. massiv bez. verschiefert, um 1700

Oberstraße 40

ehem. ev. Schule; dreigeschossiger Mansardwalmdachbau, Fachwerk, tlw. massiv bzw. verschiefert, 1689-1724

(neben) Oberstraße 40

Fachwerkhaus, tlw. verschiefert, frühes 17. Jh.

Römerberg 4

dreigeschossiges Fachwerkhaus, tlw. verschiefert, im Kern wohl 17. Jh.

Römerberg 25

Fachwerkhaus, tlw. massiv bzw. verschiefert, bez. 1612, Kniestock 19. Jh.

Vor dem Tor 1

dreigeschossiger siebenachsiger Walmdachbau, Fachwerk, tlw. massiv, 1838

Gemarkung

Jüdischer Friedhof Simmern (Denkmalzone)

vor 1800 gegründet, 115 Grabstelen ab 1855

Kriegerdenkmal 1870/71 im Wald südlich von Simmern

Sandsteinobelisk

Marthahof (Schafhof) (Bauliche Gesamtanlage)

Marthahof (ehem. herzoglicher Schafhof), 17.-20. Jh. (bauliche Gesamtanlage); Krüppelwalmdachbau, tlw. verputztes Fachwerk, nach 1680; Fachwerkwohnhaus, nach 1883; Scheune, 18. Jh.; Nebengebäude, 1930er Jahre

Sohren

Ev. Kirche Kirchstraße

Chorturm, spätes 15. Jh., barocker Saalbau, 1761/62

Kath. Pfarrkirche St. Michael Pfarrstraße

neugotischer Backsteinbau, 1907, Architekt E. Ender, Köln

Bahnhofstraße 1

ehem. Bahnhof der Hunsrückbahn, vielgliedriger Krüppelwalmdachbau, tlw. Bruchstein bzw. verputzt bzw. verschiefert, um 1907; Verladestation, Fachwerk

Hauptstraße/ Ecke Denkmalstraße

Kriegerdenkmal, Sandsteinskulptur unter Oktogon; bauliche Gesamtanlage

(neben) Turmstraße 2a

Wasserturm der Hunsrückbahn, um 1909

Gemarkung

Jüdischer Friedhof Sohren (Denkmalzone)

gegründet vor 1850 (?), 47 Grabsteine

Sohrschied

Hauptstraße 4

dreigeschossiges Fachwerkhaus, tlw. massiv bzw. verschiefert, bez. 1839; bauliche Gesamtanlage mit Scheune

Hauptstraße 14

Krüppelwalmdachbau, Fachwerk verputzt, 1. Drittel 19. Jh.

Hauptstraße/ Ecke Diller Weg

Backhaus, eingeschossiges Fachwerkhaus, bez. 1930, im Kern wohl älter

Thörlingen

(in) In der Hohl 2

im Neubau der kath. Kirche St. Peter und Paul: Muttergottes 1. Hälfte 18. Jh.; hl. Petrus und Judas Thaddäus, 18. Jh.

Tiefenbach

Kath. Kirche St. Franz Xaver Hauptstraße 48

Saalbau, Jugendstil, 1912, Entwurf Königliches Hochbauamt Kreuznach

Hauptstraße 9

Fachwerkhaus, tlw. massiv bzw. verschiefert, 19. Jh.

Hauptstraße 10

Fachwerkhaus, Krüppelwalmdach, 1. Drittel 19. Jh.

(neben) Hauptstraße 21

Backhaus ("Duhle Backes"), eingeschossiger Putzbau, 19. Jh.

Hauptstraße 28 (Bauliche Gesamtanlage)

Streckhof; Fachwerk, tlw. massiv bzw. verschiefert, 2. Hälfte 19. Jh., Fachwerkscheune, tlw. massiv, Ende 19. Jh.

Todenroth

Ev. Kirche Zum Hasenberg

neugotischer Backsteinsaal, 1894

Uhler

Ev. Kirche Hauptstraße 25A

Saalbau, um 1700, Umbau bez. 1799, romanischer Westturm, um 1800 erhöht; bauliche Gesamtanlage mit Platz

Hauptstraße 26

Fachwerk-Quereinhaus, Krüppelwalmdach, 18. Jh.

Unzenberg

Brunnenstraße 6

Fachwerk-Quereinhaus, tlw. massiv, 18. Jh.

Kalkofer Weg 4

zweigeschossiges, teilweise verschieferes Wohnhaus mit hohem Mansarddach, um 1800

(an) Raiffeisenstraße 1

Sandsteinportal, bez. 1749

Ringstraße 2

Fachwerkhaus verputzt, 2. Hälfte 19. Jh.

Urbar

Kath. Filialkirche St. Antonius Rheingoldstraße

barocker Turm, Umbau 1891, Schiff 1954-57

Rheingoldstraße

Backhaus, Bruchsteinbau verputzt, 1837

Rheingoldstraße, bei Backhaus

Brunnen, Basaltquader-Brunnenstock, bez. 1822

Rheingoldstraße 35

Fachwerk-Quereinhaus, tlw. massiv, 19. Jh.

Weinbergstraße

auf dem Friedhof: Friedhofskreuz, Grabkreuz, bez. 1815

Gemarkung

Süd- und Nordportal des Bett-Tunnels

Tunnelportale der linksrheinischen Eisenbahntrasse, 1857-59, reiche neugotische Architektur mit Zinnen und Türmchen

Utzenhain

(vor) Hauptstraße 18

ehem. Rathausturm; dreigeschossiger Turm mit geschweifter Haube, 1782

(zwischen) Zum Eichenberg 6 und 12

Spritzenhaus, eingeschossiger Bruchsteinbau, bez. 1840

(vor) Zum Eichenberg 10

Kriegerdenkmal, Pylon mit Soldat

Wahlbach

Dorfstraße

Brunnen, Schwengelpumpe und Becken, Gusseisen, Rheinböllener Hütte, 2. Hälfte 19. Jh.

Gemarkung

Fuchsenmühle westlich von Wahlbach

Fachwerkhaus, Krüppelwalmdach, wohl 18. Jh.

Wiebelsheim

Kath. Kirche St. Peter und Paul Simmerner Straße 3

Bruchsteinsaal, 1846/47

Simmerner Straße 9

Fachwerk-Quereinhaus, tlw. massiv bzw. verschiefert, Mitte 19. Jh.

Womrath

Ev. Kirche Kirchplatz 2

frühklassizistischer Saalbau, 1774

Eckstraße 2

Fachwerkhaus, tlw. massiv bzw. verschiefert, abgewalmtes Mansarddach, 19. Jh.

Im Bangert 12

Hofanlage; Fachwerkhaus, tlw. massiv bzw. verschiefert, bez. 1857, Fachwerkscheune bez. 1855

Gemarkung

Kath. Wernerkapelle westlich des Ortes

Saalbau, 1910/11, Architekt E. Endler, Köln

Langenauer Mühle an der K 6 östlich des Ortes

eingeschossiges Fachwerkhaus, bez. 1758, Haus wohl jünger

Wasserbehälter an der K 6 westlich des Ortes

Putzbau mit Dreiecksgiebel, bez. 1906

Woppenroth

(neben) Hauptstraße 22

ehem. Kirche (jetzt Lagerhalle), Saalbau, 18./19. Jh.

Gemarkung

Ruine Hellkirch südwestlich des Ortes

Kirchenruine, 14./15. Jh.

Würrich

Ev. Kirche Dorfstraße

Saalbau, 1887/88; ehem. Chorturm, 2. Hälfte 13. Jh., barocke Haube, 18. Jh.; bauliche Gesamtanlage mit Friedhof

Wüschheim

Hauptstraße 13

Gemeindehaus; Fachwerkbau, tlw. massiv, 1930er Jahre

Zilshausen

Kath. Kapelle Zur Schmerzhaften Muttergottes Kapellenstraße 4

Saalbau, Bruchstein, bez. 1847

Balduinseck 2

Quereinhaus; Fachwerkbau, tlw. massiv bzw. verschiefert, abgewalmtes Mansarddach, 18. Jh.

Zilshausen - Petershäuser Hof

Kapelle Zur Hl. Dreifaltigkeit Hauptstraße

Saalbau, 18. und 19. Jh.

Kath. Pfarrkirche St. Maria Magdalena Hauptstraße 12

neugotischer Saalbau, Bruchstein, 1903-05, Architekt Peter Marx, Trier

Hauptstraße/ Ecke Petershäuserhof

auf dem Friedhof: Friedhofskreuz, bez. 1857



Rheinland-Pfalz

Generaldirektion
Kulturelles Erbe

Schillerstraße 44
55116 Mainz

denkmalinformation@gdke.rlp.de
www.gdke.rlp.de